

s' Thurner Blattl

V.K. 05

Dezember 2022 - 19. Jahrgang - Nummer 44

Krippe in St. Nikolaus

von Alois
Girstmair
(Krippele Lois)
aus Gaimberg,
entstanden in
der Zwischen-
kriegszeit





Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 - 3

Aus der Gemeindestube
Seite 4 - 5

Peter Unterfeldner 31 Jahre GWA
Seite 6 - 8

Tiroler Landtagswahl 2022 und
Bundespräsidentenwahl
Seite 9

Baugeschehen
Seite 10

Bücherecke
Seite 11

Seniorenausflug Maria Lussari
Seite 12

Sozialsprengel Lienz-Thurn
Seite 13

Neues aus der Pfarrgemeinde
Seite 14 - 17

Aus dem Chronikarchiv
Seite 18 - 21

Kindergarten und Volksschule
Seite 22 - 26

Vereinsgeschehen
Seite 27 - 36

Abschlüsse Berufsausbildung
Seite 37

Volksbewegung
Seite 38 - 39

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Ing. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Claudia Wilhelmer, Manuela Leiter, Maria Albrecht. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach. **Titelfoto:** Raimund Mußhauser

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint.

Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Es freut mich, dass wir euch wieder einige Neuigkeiten aus unserem Gemeindegeschehen berichten können.

Unser Klima ändert sich - wir haben heuer den wärmsten Oktober der Messgeschichte erlebt und in Osttirol hatten wir 50 % weniger Niederschlag, berechnet nach dem klimatologischen Mittel.

Das Zukunftsprojekt „**Generationenhaus**“ wollen wir gemeinsam mit der Bevölkerung entwickeln. Unsere Gemeindeglieder kennen die Gemeinde Thurn am besten und haben immer wieder gute und zukunftsweisende Ideen, welche wir dann in diesen Entwicklungs- und Entscheidungsprozess einfließen lassen wollen. Dadurch soll auch eine möglichst große Akzeptanz, Transparenz und Zufriedenheit für das Bauvorhaben erreicht werden.

Wir werden in den nächsten Monaten die verschiedenen Altersgruppen zu einem Workshop einladen und ich bitte euch um aktive Mitarbeit.

Feste muss man feiern, wie sie fallen. Und so konnten wir beim Pfarrfest in St. Andrä am 11. September mit dem gesamten Seelsorgeraum Lienz Nord das **30-jährige Priesterjubiläum** von **Dekan Dr. Franz Troyer** feiern. Sehr viele Menschen und auch die Pfarrgemeinderäte, Pfarrkirchenräte und wir Bürgermeister nutzen diese Gelegenheit, um unserem äußerst engagierten Dekan Franz ein großes Vergelt's Gott für sein aktives seelsorgerisches Wirken auszusprechen.

Den **80. Geburtstag** von **Vikar Stefan Bodner** konnten wir beim heurigen Ortsteilkonzert am 26. Oktober 2022 im „Pfarrer Garten“ feiern. Vereine,



Beim Ortsteilkonzert konnten wir den 80. Geburtstag von Vikar Stefan Bodner feiern. V.l.: Sophia Possenig, Martin Zeiner, Dekan Franz Troyer, Christian Zeiner, Vikar Stefan Bodner, Christian Kurzthaler, Lisa Steiger, Bgm. Reinhold Kollnig, Julia Waldner, Laura Wibmer.

Foto: Raimund Mußhauser



Institutionen und zahlreiche Gemeindeglieder konnten Stefan zu seinem runden Geburtstag gratulieren. Ich möchte Stefan nochmals auf diesem Weg ein großes DANKE für seinen Einsatz für die Menschen in unserem Seelsorgeraum sagen und ihm weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft wünschen.

Unsere Weihnachtsfeier haben wir auch dazu genutzt, um den langjährigen Gemeindegliederaufseher **Peter Unterfeldner** in einem größeren Rahmen zu verabschieden. 31 Jahre hat Peter in teils „stürmischen“ Zeiten in unserer Gemeinde die gesamte Waldbewirtschaftung in den vielfältigen Facetten mit großem Weitblick, Einsatz und Erfolg geleitet und durchgeführt. Aber auch wenn Not am Mann bei der restlichen Gemeindegliederarbeit war, ist uns Peter immer wieder zu Hilfe gekommen. Lieber Peter, vielen Dank für deine großartige Arbeit!

Die Gemeinderäte der drei Sonnendörfer haben vor einiger Zeit beschlossen, den Webauftritt zu modernisieren. Die **neue Homepage** wurde barrierefrei gestaltet, übersichtlich und einfach

strukturiert und ist auf allen Endgeräten nutzbar. Wir möchten allen Nutzern auf schnellem Weg wichtige und aktuelle Informationen, Termine und Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Unserem Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler und allen, die an der Weiterentwicklung mitgearbeitet haben, möchte ich meinen Dank aussprechen. Wir freuen uns über viele Online-Besucher aus der ganzen Welt.

Die **Jungbauernschaft/Landjugend Thurn** gestaltet das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde mit zahlreichen Aktivitäten für Jung und Alt mit. Unsere Ortsgruppe wurde beim heurigen Bezirkslandjugendtag in Ainet wieder mit dem **zweiten Platz** ausgezeichnet. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Erfolg!

Alle Jahre im Spätherbst müssen wir das **Budget** fürs nächste Jahr erstellen. Die Prognose für das Jahr 2023 gestaltet sich aufgrund geopolitischer und unvorhersehbarer volkswirtschaftlicher Risiken schwierig. Trotzdem versuchen wir, im nächsten Jahr zwei wichtige Bauvorhaben umzusetzen. Den Dorfeingang unterhalb der Kirche

werden wir umgestalten und damit die Verkehrssicherheit erhöhen. Geplant sind neue Stützmauern und die Errichtung eines neuen Gehsteiges auf der Westseite der Landesstraße. Der östliche Bereich der Thurner Landesstraße mit Gehsteig soll etwas entschärft und verlegt werden. Weiters ist geplant, auf der Zettlersfeldstraße eine vollelektronische Mautstelle zu errichten.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir können rückblickend betrachten, dass wir wieder einige positive Projekte umsetzen und Neues starten konnten. Dafür darf ich vielen Menschen - dem Vizebürgermeister, den Gemeindevorständen, Gemeinderäten, Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern, Funktionären der Gemeindeeinsatzleitung und Lawinenkommission, Kindergärtnerinnen und Pädagogen, „weltlichen“ und „kirchlichen“ ehrenamtlichen Funktionären, Vereinsfunktionären, den vielen freiwilligen Helfern sowie unserem Herrn Dekan Dr. Franz Troyer und Herrn Vikar Stefan Bodner ein großes Vergelt's Gott für die positive Arbeit, gute Zusammenarbeit und Hilfe aussprechen.

Abschließend darf ich allen GemeindegliederInnen und LeserInnen eine schöne restliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit fürs neue Jahr 2023 wünschen.

Euer Bürgermeister

Kollnig

Ing. Kollnig Reinhold



Anlässlich seiner Pensionierung wurde Peter Unterfeldner im Rahmen der Weihnachtsfeier geehrt. V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Erich Gollmitzer (Leiter der Bezirksforstinspektion Osttirol), Thomas Gradnig (Förster Aufsichtsgebiet Thurn), Peter Unterfeldner, AL Thomas Tschurtschenthaler, Annemarie Unterfeldner, GV Alois Unterweger.

Foto: Angela Kollnig



Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates (Auszüge aus den Protokollen)

**GR-Sitzung
am 13. September 2022**

Beschlussfassung Tarifordnung Feuerwehr 2017

Der Gemeinderat beschließt, die Tarifordnung 2017 des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes vollinhaltlich anzunehmen und zukünftig die Verrechnung nach dieser Tarifordnung durchzuführen.

Mit der beschlossenen Tarifordnung können Einsätze der Feuerwehr, z.B. nach einem Ölunfall oder für die Durchführung von Absperrdiensten, an den jeweiligen Verursacher weiterverrechnet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Verlegung Gasleitung am Zettersfeld, Querung der Gemeindestraße

Der Gemeinderat hat das Ansuchen des Sporthotels Hoch Lienz auf Verlegung einer Gasleitung - dabei muss die Wegparzelle Gp. 643/14 gequert werden - unter Vorschreibung von Auflagen genehmigt.

Geplant ist die Verlegung einer Gasleitung vom „Sporthotel Hoch Lienz“ zum Restaurant „Die Alm“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Aufgrund der großen Waldschäden und des Borkenkäferproblems wird GWA Stefan Unterfeldner ab 1. Oktober 2022 auch im Gemeindegebiet Oberlienz als Waldaufseher tätig sein. Der Gemeinderat beschließt, das Dienstverhältnis mit GWA Stefan Unterfeldner ab 1. Oktober 2022 (vorerst befristet für ein Jahr) von derzeit 50 % der Vollbeschäftigung auf 75 % zu erhöhen.

Mit der Erhöhung des Dienstverhältnisses wurde mit der Gemeinde Oberlienz auch eine schriftliche Vereinbarung abgeschlossen, in der die Überlassung des Waldaufsehers genau definiert und geregelt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Beschluss des Gemeinderates, Frau Stefanie Wilfinger und Herrn Peter Wurzer 40 % der vorgeschriebenen

Erschließungskosten als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

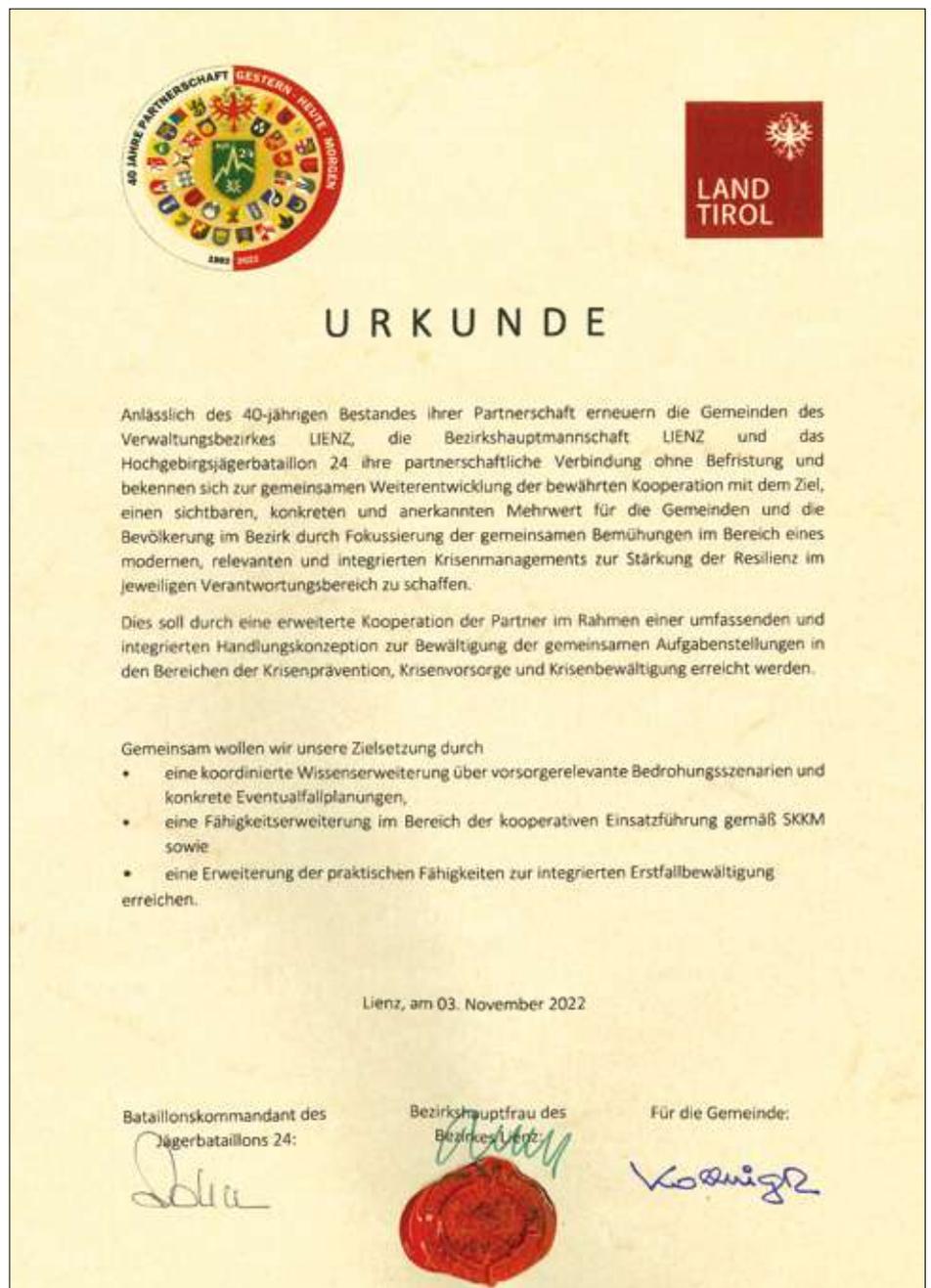
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Verlängerung Partnerschaft mit dem Hochgebirgsjägerbataillon 24

Beschluss des Gemeinderates, die Partnerschaft mit dem Hochgebirgsjägerbataillon 24 ohne Befristung zu verlängern.

Anlässlich des 40-jährigen Bestandes dieser Partnerschaft erneuern die Gemeinden des Verwaltungsbezirkes Lienz, die BH Lienz und das Hoch-

gebirgsjägerbataillon 24 ihre partnerschaftliche Verbindung ohne Befristung und bekennen sich zur gemeinsamen Weiterentwicklung der bewährten Kooperation mit dem Ziel, einen sichtbaren, konkreten und anerkannten Mehrwert für die Gemeinden und die Bevölkerung im Bezirk durch Fokussierung der gemeinsamen Bemühungen im Bereich eines modernen, relevanten und integrierten Krisenmanagements zur Stärkung der Resilienz im jeweiligen Verantwortungsbereich zu schaffen.





Dies soll durch eine erweiterte Zusammenarbeit der Partner im Rahmen einer umfassenden und integrierten Handlungskonzeption zur Bewältigung der gemeinsamen Aufgabenstellungen in den Bereichen der Krisenprävention, Krisenvorsorge und Krisenbewältigung erreicht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Straßensanierungen 2022

Geplant sind weitere Wegsanierungsarbeiten im Oberdorf im Bereich „Unterthalerhof“. Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten an die Fa. OSTA zum Angebotspreis von 25.440 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Schrankenanlage im Bereich „Thalerbrücke“

Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten für die Planung und Bauaufsicht zur Neugestaltung einer Mautstelle mit Schrankenanlage im Bereich „Thalerbrücke“ an das Büro DI Arnold Bodner zum Angebotspreis von 29.255 € netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

GR-Sitzung
am 18. Oktober 2022

Neuabschluss von Versicherungen

Der Gemeinderat beschließt den Neuabschluss einer Gemeinderechtschutzversicherung bei der Uniqa.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Flächenwidmungsplanänderung im Ortsteil Zauche

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Thurn im Bereich der Gp. 188/1 von derzeit „Freiland“ in künftig „Wohngebiet“. Damit werden die Voraussetzungen für eine einheitliche Bauplatzwidmung zur Errichtung eines Wohnhauses in diesem Bereich geschaffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erlassung eines Bebauungsplanes im Ortsteil Zauche

Um im Bereich der Gp. 188/1 die raumordnerischen Voraussetzungen zur Errichtung eines Wohnhauses zu schaffen, beschließt der Gemeinderat die Erlassung eines Bebauungsplanes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vergabe Arbeiten Prozessbegleitung Generationenhaus und Start des Prozesses

Beschluss des Gemeinderates, die Arbeiten für die Prozessbegleitung an das Büro Dr. Thomas Kranebitter zum Angebotspreis von 26.460 € brutto zu vergeben.

Folgende Leistungen (inkl. Vor- und Nachbereitung) sind im Angebot enthalten:

- Bestandsanalyse,
- vertiefende Ideenschmiede,
- physisches Architekturmodell,
- Machbarkeitsstudie/Maßnahmenkatalog,
- Bürgerabend mit Präsentation der Ergebnisse.

Termin: Prozessbeginn am Dienstag, 22. November 2022, 19.30 Uhr.

Beim ersten Abend soll die Aufgabenverteilung der vorliegenden Ideen neu geordnet und strukturiert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Beschluss des Gemeinderates, Frau Tanja Gasser und Herrn Martin Posseinig 40 % der Erschließungskosten als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Beschluss des Gemeinderates, Herrn Philipp Stadler 40 % der Erschließungskosten als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neufestlegung Hektarsätze der Waldumlage nach der Tiroler Waldordnung

Die Hektarsätze der Waldumlage nach der Tiroler Waldordnung werden vom Gemeinderat wie folgt neu verordnet: Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 80/2020, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1 Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Thurn erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 6. September 2022, Vbl. Tirol Nr. 59/2022, festgelegten Hektarsätze fest.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2022

Der Gemeinderat genehmigt Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 138.189 € mit den dazugehörigen Bedeckungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Familienförderung für die Wintersaison 2022/23

Die Familienförderung wurde im Gemeinderat beraten und wird wie in der letzten Wintersaison durchgeführt.

Bezieher einer Saisonkarte der Lienzer Bergbahnen AG, eines Sportpasses Lienz, einer Osttirol-Kärnten-Card oder einer Tirol Card erhalten nach Vorweis dieser bereits gekauften Karte eine Förderung in Höhe von 80 €.

Einen Gutschein in Höhe von 20 € erhalten alle anderen anspruchsberechtigten Wintersportler für den Kauf einer Tageskarte der Lienzer Bergbahnen AG. Der Gutschein dazu wird im Gemeindeamt Thurn ausgestellt und kann beim Kauf mit den Lienzer Bergbahnen abgerechnet werden.

In den Genuss der Förderung kommen Schüler, Studenten, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler bis zum 24. Lebensjahr, die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Thurn gemeldet sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Förderung von Wienaktionen und Schulsportwochen im Jahr 2023

Die Gemeinde Thurn fördert die Aktion mit 40 € pro Schüler. Gefördert werden Wienwochen, Sportwochen und Klassenfahrten für Schüler, die mindestens eine Woche (5 Tage) dauern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Beschluss des Gemeinderates, das Dienstverhältnis von Frau Sabine Obkircher mit 1. Jänner 2023 von derzeit 50 % der Vollbeschäftigung auf 62,5 % zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Peter Unterfeldner – 31 Jahre Gemeidewaldaufseher in Thurn

Ein guter Grund in Dankbarkeit und Ankerkennung zurückzublicken.

Am 30. Juni dieses Jahres konnte Peter seine wohlverdiente Pension antreten. Gemeinsam können wir auf ein unglaublich nachhaltiges und von Gemeinsamkeit geprägtes Wirken von unserem Gemeidewaldaufseher zurückblicken.

Das Jahr 1988 war für Peter wohl ein besonderes in seinem Leben. In diesem Jahr hat er den Entschluss gefasst, sich als Gemeidewaldaufseher in seiner Heimatgemeinde zu bewerben. In dieser Funktion sollte er dem langgedienten Waldaufseher und „Gemeindesekretär“ Gottfried Waldner nachfolgen, der angekündigt hatte, mit Ende 1990 in den Ruhestand zu treten.

Deshalb wurde am 31. März 1988 von der Gemeinde Thurn die Stelle des Waldaufsehers neu ausgeschrieben. Der damalige Gemeinderat hatte dabei Vorstellungen, die sich so wie das Klima, im Laufe der Zeit deutlich veränderten.

Damals waren aber folgende Vorgaben von Bedeutung:

„Er soll Gemeindebürger von Thurn sein. Die Arbeiten, die der Waldaufseher durchzuführen hat, sind in einer Zusammenstellung der Bezirksforstinspektion Lienz schriftlich festgehalten. Das Beschäftigungsausmaß wird voraussichtlich zwischen 30 und 40 % der Vollbeschäftigung liegen. Eine weitere Beschäftigung in der Gemeindeverwaltung als Urlaubs- und Krankenstandsvertretung des Sekretärs bzw. leicht durchführbare Arbeiten in der Verwaltung wären wünschenswert. Er müsste auch als Schneepflugfahrer im Winter einsetzbar sein. Es könnte auch sein, dass Arbeiten mit den Gemeindearbeitern durchgeführt werden müssten, sodass ein Beschäftigungsausmaß bis zu 100 % erreicht werden kann. Mindestalter 18 Jahre, Höchstalter 35 Jahre.“

All diese Vorstellungen erfüllte Peter offenbar bestens, denn er wurde aus

vier Bewerbern in der Gemeinderatsitzung vom 09.07.1988 als neuer Gemeidewaldaufseher designiert.

Mit Datum vom 25.07.1988 hat die Gemeinde Thurn dann „amtlich“ mitgeteilt, Peter Unterfeldner als Waldaufseher, nach erfolgreicher Absolvierung des Waldaufseherkurses in Rotholz, anzustellen.

Peter brachte für diesen Beruf die allerbesten Voraussetzungen mit. Die Absolvierung der zweijährigen landwirtschaftlichen Fachschule, kombiniert mit der Arbeit am elterlichen Hof, gab ihm ein gutes Rüstzeug für die Tätigkeit als Waldaufseher mit. Zudem legte Peter am 18.04.1978 die Facharbeiterprüfung mit Erfolg ab. Auch seine Tätigkeit bei den Lienzer Bergbahnen als Pistenraupenfahrer war in weiterer Folge wertvoll für seinen neuen Beruf, da diese mit sehr viel Technikverständnis und dem Beherrschen von „schwerem Gerät“ im freien Gelände verbunden war.

Den Ausbildungslehrgang zum Gemeidewaldaufseher in Rotholz (Jenbach) besuchte Peter vom Oktober 1988 bis Juni 1989 und schloss diesen mit sehr gutem Erfolg ab.

Peter hatte noch im Jahr 1990 ab Juli die Gelegenheit sich unter der Obhut seines Vorgängers einzuarbeiten, bis es dann ernst wurde. Mit 01.01.1991 trat Peter die Stelle des Gemeidewaldaufsehers in der Gemeinde Thurn (teilzeitbeschäftigt mit 50 %) an.

Es war dies gerade die Zeit, als sich der Fokus der forstlichen Arbeit, sowohl in der BFI Lienz als auch in der Gemeinde Thurn, weg von der Hochlagenaufforstung hin zur Schutzwaldverbesserung, verlagerte. Diese Arbeit im Schutzwald war dann auch jene, die Peter die nachfolgenden Jahrzehnte am meisten beschäftigte, und der er seinen unverkennbaren „Stempel“ aufdrückte.

Im Jahr 1994 wurde das flächenwirtschaftliche Projekt „Zauchenbach Langenitzbach“ vom damaligen Bundesministerium für Land- und Forst-



Das Foto entstand im Jahr 2016 anlässlich der feierlichen Überreichung des „Anerkennungspreises der Jury des alpinen Schutzwaldpreises“ im „Grand Hotel“ in Toblach. V.l.: Landesforstdirektor Josef Fuchs, Klaus Mair (Obmann Agrargemeinschaft Thurn), Bgm. Reinhold Kollnig, Erich Gollmitzer (Leiter der BFI Osttirol), Schillegende und Schutzwaldbotschafterin Helvetia Alexandra Meissnitzer, LR Josef Geisler, Hubert Sint, Peter Unterfeldner.

Foto: Tiroler Forstverein



wirtschaft bewilligt. Ein Projekt, in dem Peter mit unglaublichem Einsatz und Herzblut gearbeitet hat. So wurden in diesem Projekt für einen Zeitraum von 20 Jahren 750.000 € an Fördermitteln bereitgestellt. Diese wurden nahezu zur Gänze im Sinne des Schutzes des unterhalb liegenden Siedlungsraumes umgesetzt. Insbesondere die kleinflächigen Nutzungen, die Schutzwaldbehandlung in den Einzugsgebieten der beiden Wildbäche aber vor allem die Bewältigung der ersten „großen“ Sturmschäden in den Jahren 2000 und 2008 stellten enorme Herausforderungen dar. Mit besonderem Einsatz, Gelände- und Fachkenntnissen unter Einbindung aller Thurner WaldbesitzerInnen gelang es Peter, dieses Projekt zu einem tirolweiten Vorzeigeprojekt zu machen. Umso schöner war es dann, als im Jahr 2016 in einer feierlichen Veranstaltung im „Grand Hotel“ in Toblach, diesem Projekt ein „Anerkennungspreis der Jury des alpinen Schutzwaldpreises“ verliehen wurde. Die erfolgreiche Arbeit in diesem Projekt trug von Beginn bis zum Abschluss die Handschrift von Peter und ruhte zum größten Teil auf seinen Schultern.

Die ersten 10 Berufsjahre von Peter waren von gewohnter und nachhaltiger forstlicher Arbeit geprägt. Dazu gehörten traditionellerweise die Holzauzweige, die Organisation der Schlägerungs- und Bringungsarbeiten, sowie die Mitarbeit bei der Erstellung von Operaten (Wirtschaftsplänen) für die Agrargemeinschaft und die Gemeinde Thurn. Darüber hinaus stand die Organisation von Aufforstungs- und Pflegearbeiten an der Tagesordnung. Dokumentiert wurden all diese Tätigkeiten in einer Chronik. Den WaldbesitzerInnen Thurns wurde jährlich im Zuge einer Forsttagsatzung über die Arbeit im Wald berichtet.

Im Jahr 2000 trat eine Veränderung ein, die rückblickend betrachtet, zu einer neuen Normalität - die wir heute „Klimawandel“ nennen - führen sollte. Im Juli 2000 fegte ein Sturm auch über Thurn hinweg und hinterließ rund 6.000 m³ Schadholz. Dies bedeutet bei einem durchschnittlichen, nachhaltigen Hiebsatz von 1.550 m³ pro Jahr in der Gemeinde Thurn nahezu die vierfache Jahresmenge. Bereits damals hat sich Peter durch beson-

Die Tabelle veranschaulicht die „neuen Herausforderungen“ mit kaum einem Jahr, in dem kein Schadholz angefallen ist:

Jahr	Datum	Art	km/h	Schadholzmengen	
				Osttirol aufgearbeitet	Thurn
2000	7./8. Juli	Windwurf	115,2 (7.)	21.622	4.016
2001				12.636	1.607
2003	16. Juli	Windwurf	93,6	31.200	100
2004	1. Juli	Windwurf	76,68	11.500	250
2006	20. Aug.	Windwurf	95,04	19.000	3.850
2007	9. Nov.	Windwurf	88,9	15.200	200
2008	26. u. 27. Jän.	Windwurf „Paula“	101,5 (27.)	72.000	5.900
2008	29. Feb. bis 2. März	Windwurf „Emma“	59 (5.3.)		
2010		Windwurf		26.700	
2011	27. Aug. (Gewitter)	Windwurf/Schneebruch	99,72	25.000	250
2012		Windwurf		25.000	
2014	21. und 23. Okt.	Windwurf „Gonzalo“	87,1 (21.)	109.000	350
2015		Windwurf/Schneebruch		56.000	
2016	26. Juni	Windwurf	95,76	14.000	1.250
2018	29. Okt.	Windwurf „Vaia“	81	26.000	2.000
2019	4. Nov.	Schneedruck/-bruch „Ingmar“	45,7 (3.)	405.000	4.100
2020	4. Dez.	Schneedruck/-bruch „Virpy“	14 (4.) 53 (6.)	710.000	3.500
2021		Schneedruck/-bruch		503.150	6.550
2022		Schneedruck/-bruch - Borkenkäfer		545.112	2.823

deres Organisationstalent und Durchschlagskraft bei der Bewältigung von unvorhersehbaren Naturereignissen hervorgetan. So wurde seine sprichwörtliche Belastbarkeit eine enorme Stütze bei der Bewältigung von neuen schwierigen Situationen. Diese gab es insbesondere in den letzten 20 Jahren immer wieder. Dazu zählten Lawinengänge, Murstöße, Sturmschäden, Starkschneefälle und nicht zuletzt die folgenschweren Schneebruch- und Borkenkäferereignisse.

Die Bewältigung dieser Ereignisse in Zusammenarbeit mit den betroffenen WaldeigentümerInnen war eine der größten Herausforderungen, die Peter mit herausragender Leistung, Kompetenz, Besonnenheit und Gemütsruhe bewältigt hat. Dafür sei ihm auch ein besonderer Dank der Bezirksforstinspektion Osttirol ausgesprochen.

Ein großer Schwerpunkt in der Arbeit von Peter Unterfeldner waren auch die Waldpflege und -verjüngung sowie der damit verbundene Einsatz von forstlichen Fördermitteln. So wurden in

den letzten 20 Jahren in der Gemeinde Thurn rd. 770.000 € an forstlichen Fördermitteln unter seiner Obhut umgesetzt.

Rund 50 ha Dickungspflegen wurden organisiert und im Wald unter seiner Leitung ausgeführt. Eine Maßnahme, die jungen Beständen eine besondere Stabilität verleiht. Von dieser Stabilität profitieren heute sowohl Waldbesitzer als auch Unterlieger, z.B. in besonderer Weise in der „Lampitze“.

Der forstliche Wegebau war Peter Zeit seiner Tätigkeit als Gemeindeforstwart ein besonderes Anliegen. Am Beginn seiner beruflichen Tätigkeit standen die „Wegebauarbeiten“ noch im Vordergrund. Große Walderschließungen standen an der Tagesordnung. Dank der Beharrlichkeit und der Ausdauer von Peter ist es gelungen, bis zum Ende seiner beruflichen Tätigkeit hin, notwendige und wirkungsvolle Wegsanierungen, Umbauten und Ergänzungerschließungen wie zum Beispiel der Erschließung „Mittelleger“ vielfach im Zusammenwirken mit dem





Verfasser dieser Zeilen umzusetzen. Peter Unterfeldner war aber nicht nur als Gemeindewaldaufseher eine Stütze für seine Gemeinde und die Waldbesitzer. Seine Fachkenntnisse, sein Organisationstalent und insbesondere die Fähigkeit, selbständig mit großem Hausverstand zu arbeiten, brachte Peter auch in anderen wichtigen Bereichen der Gemeindeverwaltung ein. So war er Zeit seiner Berufsausübung eine wichtige Stütze beim Winterdienst, bei der Sanierung von Wasserleitungen sowie bei Kanal-, Brücken- und Straßensanierungen und -umbauten. Sowohl forstlich als auch bei allen anderen Gemeindeangelegenheiten war Peter stets am letzten Stand, da er sich immer wieder in spezifischen Fortbildungsveranstaltungen entsprechend weitergebildet hat. Darüber hinaus war seine Tätigkeit als

Mitglied und insbesondere als Kommandant der FF Thurn sowie seine Arbeit in der Lawinenkommission für unsere Gemeinde von besonderer Bedeutung. Daher freut es uns besonders, dass diese Leistungen im Zuge der Überreichung der Ehrenamtsnadel am 27.02.2020 vom Land Tirol besonders gewürdigt wurden. Herausfordernde Zeiten, wie wir sie gerade jetzt erleben, benötigen besondere Menschen, um sie zu bewältigen. Mit Peter Unterfeldner hatten und haben wir so eine Persönlichkeit, die sich allen beruflichen Herausforderungen - und waren sie auch noch so groß - gestellt hat und sie mit uneingeschränktem Einsatz und Erfolg bewältigt hat. Eine besondere Fähigkeit von Peter war, sich an unabänderliche Ereignisse schnellstens anzupassen und mit voller Energie, Sach- und Haus-

verstand sowie Besonnenheit an die Problemlösung heranzugehen. Das gemeinsame Bewältigen, seine Uner-schrockenheit, das Einstehen für seine Ziele und die Menschen, mit denen er zusammengearbeitet hat, zeichnet Peter aus. Und genau das ist es, was Peter zu einem besonderen Mitarbeiter und Weggefährten über die Jahrzehnte gemacht hat.

Für all das, deine Arbeit und deine Kameradschaft, möchten dir die Gemeinde Thurn und die Bezirksforstinspektion Osttirol einen tief empfundenen Dank, verbunden mit guten Wünschen für deine weitere Zukunft aussprechen.

*Erich Gollmitzer, Leiter der
Bezirksforstinspektion Osttirol
und
Bürgermeister Reinhold Kollnig*

Bautätigkeiten in der Gemeinde



Oktober 2022: Die letzte Straßensanierung im heurigen Jahr wurde im **Bereich altes E-Werk bis Hofstelle Unterfeldner** im Oberdorf verwirklicht. Kostenpunkt ca. 27.000 €.

Foto: Stefan Unterfeldner

Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute,
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit,
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

Die Jubiläumsgabe beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) 750 €, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) 1.000 € und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) 1.100 €.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zur Antragstellung zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



Auf www.definetzwerk.at finden Sie sämtliche Defi-Standorte Österreichs

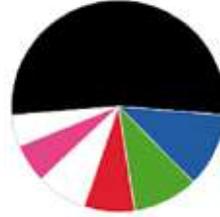


Tiroler Landtagswahl 2022

Am Sonntag, 25. September 2022, fand die Tiroler Landtagswahl statt. In der Gemeinde Thurn gaben 71,71 % der Wahlberechtigten ihre Stimme ab.

Wahlergebnis Gemeinde Thurn

	2022		2018	
Wahlberechtigte	502		503	
Abgegebene Stimmen	360	71,71 %	341	67,79 %
...davon gültige	353	98,06 %	335	98,24 %
...davon ungültige	7	1,94 %	6	1,76 %



Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	Prozent	+/-
Anton Mattle Tiroler Volkspartei (MATTLE)	2022	186	+13	52,69	+1,05
	2018	173		51,64	
Sozialdemokratische Partei Österreich - Tirol (SPÖ)	2022	27	-36	7,65	-11,16
	2018	63		18,81	
Freiheitliche Partei Österreichs - die Tiroler Freiheitlichen (FPÖ)	2022	40	+2	11,33	-0,01
	2018	38		11,34	
Die Grünen - Die Grüne Alternative Tirol (GRÜNE)	2022	35	+3	9,92	+0,37
	2018	32		9,55	
Liste Fritz - Bürgerforum Tirol (FRITZ)	2022	27	+14	7,65	+3,77
	2018	13		3,88	
Neos (NEOS)	2022	21	+12	5,95	+3,26
	2018	9		2,69	
MFG Österreich - Menschen Freiheit Grundrechte (MFG)	2022	17		4,82	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				

Bundespräsidentenwahl

Nach sechs Jahren wurde am Sonntag, 9. Oktober 2022, die Wahl des Bundespräsidenten durchgeführt. Die Wahlbeteiligung lag in unserer Gemeinde bei 53,32 %.

Der bisherige Amtsinhaber Dr. Alexander Van der Bellen erhielt bereits im ersten Wahlgang mit 56,7 % mehr als die Hälfte der gültigen abgegebenen Stimmen und ist somit wiedergewählt.

Wahlberechtigte in Thurn	512	
Abgegebene Stimmen	273	53,32 %
... davon gültige	263	96,34 %
... davon ungültige	10	3,66 %

Nr.	Kandidat	Ergebnis Thurn		Tirol	Endergebnis Österreich
		Stimmen	%		
1	Dr. Michael Brunner	9	3,42	1,90	2,1
2	Gerald Grosz	15	5,70	4,91	5,6
3	Dr. Walter Rosenkranz	35	13,31	16,85	17,7
4	Heinrich Staudinger	3	1,14	1,29	1,6
5	Dr. Alexander Van der Bellen	164	62,36	61,35	56,7
6	Dr. Tassilo Walentin	22	8,37	6,65	8,1
7	Dr. Dominik Wlazny	15	5,70	7,04	8,3

raum.gis

GIS, Raumplanung und Standortentwicklung

Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Lienz Rufenfeldweg 2b, Tel: 04852/62187, Mobil: 0676/9777651, Email: kranebitter@raumgis.at, www.raumgis.at



Baugeschehen in der Gemeinde



Martina und Willibald Seebacher haben das bestehende Wohnhaus im Oberdorf durch den Zubau eines Wohnraumes und die Errichtung eines Carports erweitert. (Baubeginn Februar 2022)



Nach dem Abbruch des alten Wohnhauses vom Weberhof im Dorf errichtet Christian Gander in diesem Bereich ein Einfamilienhaus. (Baubeginn Mai 2022)



Im Huberfeld errichten Gebhard Klaunzer und Silvana Umann ein Einfamilienwohnhaus mit Garage und überdachter Terrasse. (Baubeginn Mai 2022)



Tanja Gasser und Martin Possenig errichten im Mußhauserfeld ein Wohnhaus mit überdachtem Kfz-Stellplatz und Lagerraum. (Baubeginn Juli 2022)

Bauangelegenheiten

Immer wieder müssen wir feststellen, dass es bei **Bauvorhaben** zum Leidwesen der Bauwerber zu teilweise erheblichen Zeitverzögerungen kommt. Diese entstehen in den meisten Fällen durch

- das Fehlen der einheitlichen Bauplatzwidmung und
- durch nicht korrekt erstellte Einreichunterlagen, welche nicht der Tiroler Bauordnung (TBO) entsprechen.

Die TBO und der vom Gemeinderat erlassene Bebauungsplan müssen auch aus Rücksicht auf die Nachbarrechte eingehalten werden.

Um mögliche Mehr- und Umplanungskosten zu ersparen, bitten wir bei jedem Bauvorhaben im Vorfeld um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Thurn.

Der Bürgermeister

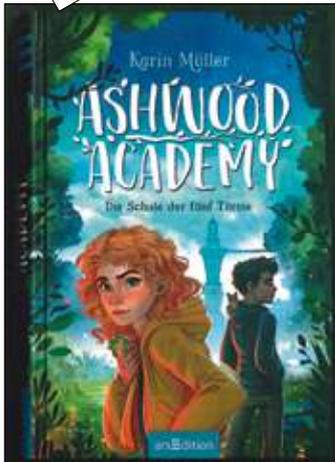
ROHRACHER
VERMESSUNG

WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...

DI Lukas Rohrer
Staatlich befugter und besoldeter
Ingenieurkonsultant für Vermessungswesen
A. Purtscher Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Unsere Bücherecke - Buchvorstellungen von Schülerinnen der VS Thurn



Dieses Buch mochte ich, seit ich es gelesen habe, es war für mich schon am Anfang sehr spannend, gut zum Lesen und sehr cool. Der Wald lebt – und er steckt voller Geheimnisse! Ein Internat mitten im Wald? Ohne Handyempfang und

ohne Internet? Lenya kann es kaum fassen. Ihre neue Schule hat sie sich anders vorgestellt. Noch ahnt sie nicht, welche Abenteuer auf sie warten. Die Ashwood Academy, in der ihr Vater einen geheimnisvollen Job angenommen hat, ist viel mehr als nur eine „Waldschule“. Aber Lenya muss sich erst beweisen: Wie tief darf sie in die Magie der Bäume und Pflanzen eintauchen? Und dann ist da noch eine dunkle Bedrohung von außen. Denn nicht alle Kreaturen des Waldes sind den Menschen wohlgesinnt ... Dieses Buch ist für jene, die ganz viel Abenteuer lieben und die sich für magische Tiere, Pflanzen und Zauberkräfte interessieren.

Von Leonie Außerdorfer



Heute stelle ich euch das Buch „Die Schule der magischen Tiere“ vor. Dieses Buch wurde von Margit Auer geschrieben und mit Bildern von Nina Dulleck illustriert. In der Wintersteinschule gibt es eine Klasse, die ein Geheimnis verbirgt. Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der ganzen Welt gibt. Ein magisches Tier. Ein Tier, das sprechen kann. Wenn es zu dir gehört ... In der Schule gibt es eine neue Lehrerin und ein neues Mädchen, Ida, sie fühlt sich gar nicht wohl. Doch dann erzählt ihnen die neue Lehrerin Miss Cornfield von der

magischen Zoohandlung, die ihr Bruder Mr. Mortimer Mornison führt, und Ida erhält ein magisches Tier: den hilfsbereiten Fuchs Rabbat. Auch Benni ist gespannt. Wie gern hätte er ein wildes Raubtier an seiner Seite! Dann würden ihn die anderen endlich einmal ernst nehmen.

Ein unglaubliches Abenteuer beginnt.

Mit gefällt dieses Buch, weil es erstens für Jungen, Mädchen und vielleicht sogar für Erwachsene geeignet ist. Zweitens gibt es schon in etwa 13 Bände davon. Und drittens gibt es schon Freuebücher, Kochbücher, Spiele, Rätselbücher und vieles mehr.

Was mir noch sehr gut gefällt, machmal streiten die Kinder, aber manchmal müssen sie einfach zusammenhalten.

Übrigens, wer mehrere der 13 Bände schon gelesen hat, interessiert sich vielleicht für die „Endlich Ferien“ Bände. Da fahren die magischen Tiere mit ihren Gefährten in den Urlaub.

Von Paula Popodi

Winterdienst - Anrainerpflicht

Schneeräumung und Splittstreuung werden in unserer Gemeinde durch die Fa. Gumpitsch und durch Gemeindebedienstete erledigt.

Leider wird diese Arbeit oft durch unrichtige Verhaltensweisen der Anwohner oder Verkehrsteilnehmer erschwert. Um den reibungslosen Ablauf des Winterdienstes zu gewährleisten, bitten wir um Beachtung der folgenden Punkte:

- Fahrzeuge nicht am Straßenrand abstellen,
- Schnee aus privaten Hauseinfahrten und Grundstücken nicht auf öffentlichem Straßengrund ablagern,
- kundgemachte Kettenanlegepflichten für Kraftfahrzeuge beachten,
- Kinder nicht auf der Straße spielen lassen.

Die Straßen sind nach der Räumung mit Pflug zum Teil noch sehr glatt und rutschig. Die Rutschsicherheit ist erst gegeben, nachdem Splitt bzw. Salz auf die Fahrbahnen aufgebracht werden kann. Bis zur Streuung ersuchen wir deshalb, sehr vorsichtig zu fahren und allfällige Kettenanlegepflichten unbedingt zu beachten!

In diesem Zuge darf auf § 93 der StVO „Pflichten der Anrainer“ verwiesen werden. Diese Verpflichtungen bestehen auch dann, wenn die zu räumenden und zu streuenden Flächen von der Gemeinde aus arbeitstechnischen Gründen mitbetreut wurden und werden. Eine Übernahme der Räum- und Streupflicht durch „stillschweigende Übung“ im Sinne des § 863 ABGB ist ausgeschlossen.

Der Bürgermeister

Schneefräsen für Profis

Qualität auf die man sich verlassen kann

Einfaches Handling, überragende Qualität, enorme Räumleistung. Die leistungsstarken High-End-Produkte von Wado sind lagernd und können vor Ort besichtigt werden.

Alle Infos und Beratung beim Team von Wiedemayr Landtechnik

Wiedemayr Landtechnik
9919 Heinfels, Panzendorf 194

W
WADO

Mehr Infos & Beratung
04842 6644

WIEDEMAYR

landtechnik Heinfels

www.wiedemayr.at

landtechnik@wiedemayr.at

[Instagram.com/wiedemayr.lt](https://www.instagram.com/wiedemayr.lt)

[facebook.com/wiedemayr](https://www.facebook.com/wiedemayr)



Am Lussariberg. V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Anton und Gertraud Baumgartner, Maria Tabernig, Maria Lukasser, Katharina Forcher, Franz Lukasser, Hennie Van Raalte, Fini Marschall, Johan Van Raalte, Adelheid Forcher, Angelika Forcher, Katharina Waldner, Vikar Stefan Bodner, Anna Possenig, Maria Zeiner, Rudolf Forcher, Elisabeth Blaßnig, Brigitte Mußhauer, Gerhard Regensburger, Klaus Possenig, Johann Forcher, Josef Forcher, Anna Mariacher, Andreas Tabernig, Erika Gruber, Veronika Forcher und Angela Kollnig.

Ausflug zum Wallfahrtsort „Maria Lussari“

Die Gemeinde lädt jedes Jahr Gemeindebürger ab 60 Jahren zu einem Ausflug ein. Dieser fand heuer am 16. September statt. Der Wallfahrtsort „Maria Lussari“ war unser Ziel. 26 Senioren sind der Einladung gerne gefolgt. Begleitet von Bgm. Reinhold Kollnig und seiner Frau Angela waren wir in guten Händen. Sie kümmerten sich, dass alles gut verlief, besonders bei der Liftstation.

Der Wallfahrtsort liegt hoch über Tarvis am Lussariberg (1.790 m) und ist gut erreichbar mit einer Gondelbahn.

Tarvis ist ein Teil der Region Friaul-Julisch Venetien, liegt im Dreiländereck Italien-Österreich-Slowenien, umgeben von beeindruckenden Gebirgsstöcken, sofern man sie sehen kann! Dieses Vergnügen hatten wir leider nicht, da sich der Nebel nicht verzog und es teilweise regnete. Trotzdem war die Gondelfahrt hinauf zum Wallfahrtsort ein Erlebnis.

Tarvis ist ein Wintersportort, es gibt einige Lifte und ziemlich anspruchsvolle Abfahrten, wie mir schien. Einige wenige unserer Teilnehmer waren einmal hier zum Schifahren.

Nun zur Wallfahrt: Das Kirchlein liegt am höchsten Punkt der Siedlung und

es führt nur eine steile Treppe hinauf. Wir kamen gerade rechtzeitig zum Besuch einer Hl. Messe, gehalten von einem jungen, deutsch sprechenden Geistlichen. So hatten wir genug Gelegenheit, auch das Innere der Kirche auf uns wirken zu lassen. Ihre Geschichte ist eine sehr bewegte:

Im Jahr 1360 fand ein Hirte die Statue der Muttergottes auf dem Lussariberg und nahm sie mit nach Hause. Doch am nächsten Tag war sie wieder am Berg. Nachdem dies einige Male so geschah, wurde mit Erlaubnis des Patriarchen von Aquileia eine Kapelle an jener Stelle erbaut, wo die Muttergottesstatue gefunden worden war. Damit wurde der Berg zu einem beliebten Wallfahrtsort. (Information aus dem Internet)

Es würde zu weit führen auf die weitere Geschichte einzugehen. Nur so viel: Nach dem 2. Weltkrieg (um 1956) musste die Kirche neu aufgebaut und renoviert werden: Fenster, Malereien, Figuren, alles zeugt von großem Fleiß und Verbundenheit. Hinter dem Altar kann man viele Dankesbezeugungen von hilfeschuchenden Pilgern sehen. Rund um das Kirchlein gibt es eine Gasse mit den üblichen Andenkenläden und einige Gaststätten.

Wir waren im Restaurant „Rhododendro“ angemeldet. Wir wurden sehr freundlich bedient und genossen die Wärme und die guten, bodenständigen Gerichte. Hier muss einmal gedankt werden, denn alles wurde von der Gemeinde bezahlt: die Busfahrt, das Essen und die Getränke.

Auf dem Weg zur Gondel hab ich mich gefragt, wie schwierig es gewesen sein musste den Wallfahrtsort zu erreichen, aufzubauen, zu betreuen!

Wir fuhren durch das Lesachtal zurück. In Hermagor gibt es die ausgezeichnete Konditorei „Sammelrock“, da wollten wir noch einmal einkehren zu Kaffee und Kuchen. Auch diese Köstlichkeiten wurden von der Gemeinde gesponsert! Nach dem kurzen Stopp ging's über den Gailberg nach Hause. Für diesen ereignisreichen und interessanten Ausflug vielen herzlichen Dank der Gemeindeführung! Besonderer Dank für die Organisation und die aufmerksame, hilfreiche Betreuung gebührt Reinhold und seiner Frau Angela!

Reinhold hatte noch einen Wunsch: Wir könnten uns Gedanken über das nächste Ziel machen und ihm mitteilen!

Elisabeth Blaßnig



Der Sozialsprengel Lienz-Thurn - ein wichtiges Glied in der Pflegekette

Der Sozialsprengel Lienz-Thurn ist für die professionelle pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung zuständig. Die betreuten Personen erhalten als Beispiel Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe oder/und das Mittagessen zugestellt. Mit den angebotenen Leistungen wird die Möglichkeit gegeben, ein langes selbstbestimmtes Leben in der gewohnten Umgebung zu führen.

Am 15. Juli 1991, zwei Jahre nach Gründung des Sprengels im Jahr 1989, wurde das Sprengelgebiet um die Gemeinde Thurn erweitert. Seitdem darf sich der gemeinnützige Verein „Sozial- und Gesundheitssprengel Lienz-Thurn“ nennen. Die Partnerschaft wurde zu einer Freundschaft und steht auf zwei festen Beinen.

Als Stellvertreter von Obmann Dr. Christian Steininger amtiert Bgm. Ing. Reinhold Kollnig. Im Vorstand befinden sich außerdem Frau Bgm.ⁱⁿ LA Elisabeth Blanik, Herr Mag. Dietmar Prantl (Kassier) und Regierungsrat Peter Blasischer (Schriftführer).

Aktuell finden 33 Mitarbeiter/innen ihre Berufung in der Versorgung und Betreuung der im Schnitt 170 Klienten pro Monat. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 30.188 Betreuungsstunden geleistet und im Rahmen von „Essen auf Rädern“ wurde die Zustellung von 27.543 frisch zubereiteten Mahlzeiten an 365 Tagen koordiniert.

Insgesamt verfügt der Sprengel über 12 Dienstfahrzeuge. Davon werden zwei Fahrzeuge ausschließlich für die Auslieferung von Essen auf Rädern eingesetzt.

Der Sozialsprengel Lienz-Thurn bietet zudem Pflichtpraktika für die Diplombildung „Gesundheits- und Krankenpflege“, für die Ausbildung zur Pflegeassistenz und der Heimhilfe an. Im Sozialsprengel absolvierten 2021 acht Auszubildende ihr Praktikum und leisteten zusammen 1.402 Einsatzstunden.

Ein Schwerpunkt ist das Kennenlernen der extramuralen Pflege. Extramurale Dienste umfassen die Summe von Leistungsangeboten für die Pflege und Betreuung von Menschen zu Hause. Die Praktikanten erhalten zudem einen Einblick in das Erfassen von Dienstplä-

nen und erleben eine Pflegevisite beim Klienten.

Gelegentliche Kooperation für Schnupperpraktika mit den Schulen Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz und Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Dominikanerinnen Lienz sowie Projekt Ausbildungsfit Osttirol finden ebenfalls statt.

Zuletzt darf noch das Programm „Senior Aktiv“ genannt werden. Seit September 2022 finden wieder regelmäßige Kurse zum Thema „Wohlfühlen, Stärken & Stress bewältigen“ im Sozial- und Gesundheitssprengel Lienz-Thurn statt. Das Programm besteht unter anderem aus Klangworkshops, Yogakursen und Vorträgen. Es lädt zu stimmungsvollen Stunden, zum gemeinsamen Krafttanken, Erholen und Entspannen ein.



Bei Fragen zu Leistungen der Mobilien Pflege steht der Sozialsprengel gerne zur Verfügung.

Sozialsprengel Lienz-Thurn
Schweizergasse 10, 9900 Lienz
Tel. 04852 68466, Fax 04852 69146
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
info@sgs-lienz-thurn.at

Sylvia Ferentschik, Geschäftsführung

Ein Holzhaus von ...

UNTERRAINER Holzbau

Wir sind überzeugt:

WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholz Häuser.

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

HOLZBAU UNTERRAINER GMBH
Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460
www.holzbau-unterrainer.at



Aus der Pfarrgemeinde

Fahrt der Firmlinge nach Assisi

Auch dieses Jahr begaben sich die Firmlinge aus dem Seelsorgeraum Lienz-Nord auf Spurensuche des Heiligen Franziskus.

Am 29. August um 6 Uhr in der Früh starteten wir unsere Reise nach Assisi. Um ca. 16 Uhr kamen wir an unserem Ziel an und hatten vor dem Abendessen noch Zeit, einen kleinen Spaziergang durch Assisi zu unternehmen. Jeden Abend gingen wir gemeinsam zur St. Chiara Kirche, um unseren Abend lustig und spielerisch ausklingen zu lassen

Am Dienstag besuchten wir sehr viele Kirchen und Kapellen rund um Assisi. Die Kirche Santa Maria degli Angeli bleibt sicher vielen von uns in Erinnerung. In dieser Basilika befindet sich die Sterbekapelle des Hl. Franziskus.

Am Mittwoch ging es für uns um halb fünf Uhr in der Früh Richtung Rom, wo wir Teil der Papstaudienz sein durften. Im Petersdom konnten wir mit unserem Dekan eine Hl. Messe feiern. Auch das Kolosseum und den Trevi Brunnen haben wir bei traumhaftem Wetter besichtigt. Nach einem langen und eindrucksvollen Tag in Rom kamen wir spät am Abend wieder in unserer Unterkunft an.

Am Donnerstagvormittag wanderten



Die Teilnehmer aus Thurn vor der Franziskus Kirche in Assisi. V.l.: Irina Mußhauser, Sophie Waldner, Dekan Pf. Franz Troyer, Fiona Schramm, Emelie Mußhauser, Eva Schneeberger, Fiona Unterlechner, Thomas Mußhauser und Sophie Granig.

Foto: Franz Troyer

wir zur Einsiedelei Carcerie. Dort verbrachte der Hl. Franziskus viel Zeit mit dem Beten. Auch die Vogelpredigt fand dort statt. Anschließend konnten wir alleine die Stadt erkunden, bis wir uns bei einer Messe am späten Nachmittag wieder zusammenfanden.

Am letzten Tag unserer Reise starteten wir nach dem Frühstück mit dem Bus Richtung Padua. Dort besichtigten wir noch die Kirche des Hl. Antonius.

Anschließend traten wir unsere Heimreise an.

Es war ein unvergessliches Erlebnis, das uns ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Ein großes DANKE gilt unserem Dekan Franz Troyer mit seinem Team. Durch die gute Organisation konnten wir viele Eindrücke von Assisi und Rom mit nach Hause nehmen.

Sophie Waldner

Ausflug der Pfarrgemeinde Thurn

Dem Pfarrgemeinderat ist es immer ein Anliegen allen Helfern Dank zu sagen. So hatte Christian Zeiner die Idee, alle Helfer mit Begleitung zu den Passionsspielen nach Thiersee einzuladen.

Da in den letzten Jahre keine Ausflüge und Veranstaltungen durchführbar

waren, wurden der Vorschlag und die Kostenübernahme durch die St. Nikolauskirche Thurn sofort angenommen, für Christian viel organisatorische Arbeit: Einladungen, Karten- und Platzreservierung, Mittagessen, Jause, Bus usw. ...

Am Samstag, 10. September 2022,

war es so weit. Der Bus mit 50 Sitzen füllte sich bis auf den letzten Platz. Die Reise führte über den Felbertauern, Kitzbühel, mit einem kurzen Stopp beim „Blattlhof“, durch Kufstein nach Thiersee. Wir entdeckten das Passionsspielhaus links unter der Bundesstraße. Es sieht aus wie ein „besseres





Heustadel". Zur Stärkung gab es aber zuerst ein ausgezeichnetes Mittagessen. Christian hat das Alpengasthaus „Schneeberg“ auf unseren Überfall vorbereitet, sodass wir auf etwas Gutes nicht warten mussten.

Der 1926 errichtete „Heustadel“ beeindruckte dann schon sehr. Im Inneren finden rd. 600 Personen Platz. Der große Raum verkleinert sich durch Spitzbögen zur Bühne hin und lenkt schon dadurch die ganze Aufmerksamkeit auf das Geschehen.

Die Passionsspiele finden alle sechs Jahre statt und gehen auf ein Gelöbnis der von großer Not geplagten Bevölkerung aus dem 18. Jahrhundert zurück. Rund 200 Laiendarsteller aus der Bevölkerung spielen mit und lassen sich

die Bärte und Frisuren schon Monate vorher wachsen.

Nach 100 Jahren gab es 2022 einen neuen Text mit einer zeitgemäßen Interpretation der Passion von der Geburt Jesu bis zu seiner Auferstehung. Dekan Franz Troyer klärte uns im Vorfeld und auch nach der Vorstellung über einige Passagen auf. Der Kreuzweg selbst wurde bis auf wesentliche Punkte stark gekürzt. Die Erlösung durch den Tod und die Auferstehung erfolgte nicht nur für die Menschheit nach Christi Geburt, sondern auch für alle Menschen, die schon vor Christus gelebt haben. Eine sehr berührende Szene war, als die in weiß verhüllten Toten erlöst auferstanden.

Nach der Vorstellung gab es noch ein



Die Festspielbühne.

Fotos: Franz Troyer, Christian Kurzthaler

Gruppenfoto als nette Erinnerung an eine beeindruckende Vorstellung und einen feinen Ausflug.

Im Zuge der Heimfahrt kehrten wir auf eine Jause in Jochberg ein. Einige beschlossen den Tag in der „Zentrale“.

Ein großer Dank von uns allen gebührt Christian Zeiner für die perfekte Organisation!
Christian Kurzthaler

Pfarrfest und 30-jähriges Priesterjubiläum unseres Dekans Pfarrer Franz Troyer

Zeitgleich mit dem Pfarrfest in St. Andrä am 11. September wurde das Priesterjubiläum unseres Pfarrers Dekan Franz Troyer gefeiert. Der gesamte Seelsorgeraum Lienz Nord war dazu eingeladen.

Den wunderschön und bunt umrahmten Festgottesdienst zelebrierte der Jubilar persönlich und freute sich vor allem über die unglaublich große Schar an Ministranten, unter denen auch 17 Kinder und Jugendliche aus Thurn waren. Anhand von 30 Beispielen, genau so viele Jahre wie unser geschätzter Pfarrer bereits sein Amt inne hat, erläuterte er in der Predigt einen Teil seiner doch sehr fordernden Aufgaben, die er Tag täglich mit viel Engagement und Freude ausübt.

Viele anerkennende und wertschätzende Worte wurden von den Obleuten und Bürgermeistern der Pfarrgemeinden des Seelsorgeraumes gesprochen, bevor zwei Ministrantengruppen als Überraschung einerseits mit einem Lied und zum anderen mit einem Gedicht die Arbeit und gemeinsame Aktionen mit unserem Dekan besangen und darbrachten. Wie wichtig ein gutes Miteinander und aktives Mitgestalten unserem Pfarrer Franz ist, lässt er uns immer wieder spüren. Seine Worte mahnen oft zum gegenseitigen Respekt und aufmerksamen Hinhören und Hinschauen.

Im Kreise der Pfarrfamilie aber auch seiner Eltern, Geschwister und Ver-



Foto: Martin Lugger



wandten, wurde dann bei herrlichem Wetter auf dem perfekt vorbereiteten Kirchplatz bei Speis, Trank und unterhaltsamer Musik der „Dolomitenböhmer“ bis in die Abendstunden gefeiert.

Die Thurner Bevölkerung wünscht Dekan Franz Troyer nochmals viel Gesundheit und Kraft für sein weiteres Wirken und hofft, dass er uns noch lange erhalten bleibt.

Maria Mußhauser



Völkerballturnier der Ministranten des Seelsorgeraums Lienz-Nord

Nach langer Pause konnte am 1. Oktober 2022 endlich wieder eine gemeinsame Mini-Aktion stattfinden.

Im Rahmen des Völkerballturniers trafen sich 46 Minis aus Gaimberg, Thurn, Oberlienz und Lienz im Turnsaal der Gemeinde Thurn. In sechs zusammengelosten Teams, in denen sich jeweils ein Spieler jeder Altersklasse befand, kämpften sie um den Sieg. Unter der Leitung von Romed Brugger wurde scharf geschossen und heftig verteidigt. Die Minis gaben stets ihr Bestes und mit Ehrgeiz und Begeisterung traten sie gegeneinander an. Nach aufregenden Vorrundenspielen wurden in den Zwischenrunden die Finalisten ermittelt.

Die Mädchen und Jungs der ersten drei Plätze bekamen eine Medaille und die Erstplatzierten zusätzlich einen Kinogutschein. Alle Minis erhielten eine Süßigkeit und im Anschluss wurden bei einer Tombola nochmal 10 Kinogutscheine verlost.

Das Turnier war sehr spannend und machte den Kindern viel Spaß, der Nachmittag verging viel zu schnell.

Simone Schneeberger



Das Siegerteam.

Fotos: Hildegard Glibber, Burgi Tscharnig

Ministranten Aufnahme und Verabschiedung 2022

Voll Freude konnten wir am Sonntag, den 2. Oktober, im Rahmen der Erntedankmesse ein neues Mitglied ins Team der aktiven Ministranten aufnehmen.

Dekan Pfarrer Franz Troyer zelebrierte unter dem Motto „Erntedank - Wurzeln, Stamm, Früchte“ eine würdige Messe.



Fotos: Simone Schneeberger

Lea Schneeberger stellte sich mutig den Messbesuchern vor und erhielt anschließend ihr weißes Ministrantengewand. Sie wurde um gewissenhaftes Ausüben ihres Dienstes am Altar gebeten und bekam dann ihr persönliches, gesegnetes Kreuz umgehängt.



Foto: Raimund Mußhauser

Nach dem Segen der neuen Ministrantin wurde den drei ausscheidenden Jugendlichen **Emilia Nemmert, Irina Mußhauser und Julian Baumgartner** für ihre langjährigen Dienste gedankt. Die Pfarrgemeinde wünscht ihnen auf diesem Weg alles Gute und Gottes Segen für ihre weitere Zukunft und bedankt sich für das verlässliche Ausüben ihrer Aufgabe.

Sehr stolz über die große Schar der Ministranten möchte ich auf diesem Wege allen für ihren wertvollen Einsatz, aber auch für die feine Zusammenarbeit danken. Alle Eltern bitte ich, die Kinder weiter dabei zu unterstützen, um so einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft und die Pfarrgemeinde zu leisten.

Maria Mußhauser



Fotos: Christian Kurzthaler



Im Haus der Alpinen Naturschau.

Glockner-Rundfahrt mit Vikar Stefan Bodner

Zum 55. Priesterjubiläum hat der Pfarrgemeinderat unserem Vikar Stefan Bodner eine Rundfahrt um den Großglockner geschenkt. Die Gemeinde hat sich sofort an der Verköstigung beteiligt. Vielen Dank dafür!

Nach zweimaliger Verschiebung wegen Schlechtwetters war es am Freitag, 28. Oktober, so weit. Um 08.30 Uhr sind wir über den Felbertauern nach Fusch an der Glocknerstraße gefahren. Nach einer kleinen Kaffeepause und einem Besuch in der St. Wolfgangskirche ging es weiter Tal einwärts zur Mautstelle und über viele Kehren zum Piffkar. Ein Foto von den herbstlich verfärbten Lärchen und den angezuckerten Dreitausendern musste sein. Wir genossen die einzelnen Höhenstufen der Vegetation und in Hochmails wurde nochmals ausgestiegen. Absolut Pflicht war auch ein Aufenthalt im Haus der Alpinen Naturschau. Die Ökologen haben hier nicht nur einzigartige Kristalle ausgestellt, sondern auch das Leben der Tiere und die Vegetationsstufen im Hochgebirge in großartiger Weise dargestellt. Natürlich haben wir uns die Auffahrt zur Edelweißspitze gegeben. Der herrliche Rundblick auf die Dreitausender - vom Großglockner, der ein bisschen hinter dem Sonnenwelleck hervorschaut, dem Fuscherkarkopf, dem Hohen Dock, dem Großen Wiesbachhorn und dem Hohen Tenn, um nur einige zu nennen - ist atemberaubend.

Weiter ging es zum Denkmal für die Verunglückten beim Bau dieser Aussichtsstraße am Fuscher Törl. Vorbei an der Fuscher Lacke passierten wir das Hochtor und haben am Südportal zu Mittag gegessen.



Für Stefan und Franz durfte ein Zwischenstopp zur Besichtigung der Wallack-Fräsen nicht fehlen. Vielleicht sind sie die nächsten Fräsenfahrer?

Natürlich durfte ein Besuch der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe nicht fehlen. Nach den überwältigenden Eindrücken des Großglockners mit seiner Glocknerwand und dem Johannisberg spazierten wir über den ersten Teil des Gamsgrubenweges. Ein Vergleich meiner Bilder aus dem Jahre 1972 mit dem Gletscherstand heute, zeigte den fast ungläublichen Gletscherschwund.

Nachdem wir die Wilhelm-Swarovski-Beobachtungswarte besucht haben und Stefan seinen „alten Kaiser Franz-Josef“ begrüßt hatte, ging es weiter zur Kirche nach Heiligenblut. Die Rundfahrt war für uns alle ein großartiges Erlebnis. Unsere geistlichen Herren haben sie jedenfalls sehr genossen.

Christian Kurzthaler

Änderung Messintentionen

Ab Dezember 2022 übernimmt Waltraud Waldner die Messintentionen für die St. Nikolauskirche in Thurn - Tel. 0664 8442126.

Die Formulare zur Bestellung einer Messe liegen weiterhin in der Kirche auf. Bitte ausfüllen und mit dem Betrag (9 €/Intention) in den dafür vorgesehenen Briefkasten in der Kirche werfen.

In Zukunft ist es auch möglich, eine Messintention nach einer hl. Messe direkt beim Mesner in der Sakristei zu bestellen.

Eine musikalische Gestaltung wertet jede hl. Messe auf und ist sehr erwünscht. Dafür bitte die Musikgruppe in die dafür vorgesehene Zeile schreiben. *Pfarrgemeinderat Thurn*

Die Sternsinger kommen am Freitag, 6. Jänner 2023, nach der Hl. Messe in alle Haushalte.





Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 142 Jahren - In Thurn Feuer!

„Bothe von und für Tirol und Vorarlberg“ vom
28.12.1881

25. Dez. Gestern abends 6 Uhr 30 loderte plötzlich im benachbarten Dorfe Thurn eine mächtige Feuersäule empor, welche die ganze Umgebung in Aufregung brachte. In Thurn Feuer!

In Thurn, welches in diesem Jahr schon so schwer von Elementarfällen heimgesucht wurde nämlich von Hagelschlag und wiederholten Murbrüchen; denn Thurn liegt an der Ausmündung des Tobels, der einstens für das alte Leontium so verderblich gewesen war und für die jetzigen Culturen und Gebilde der Menschen wieder zu werden droht.

Doch ging es diesmal noch glücklich ab, da sich der Brand auf ein einziges Objekt beschränkte und dieses war das Futterhaus des Anton Mußhauser welches allerdings bis auf den Grunde abbrannte. Daß hiebei noch 20 Stück Schafe vor dem sicheren Feuertode gerettet wurden, ist vorzüglich das Verdienst des Herrn Ziscek, Conducteur bei der Südbahn. Man will mit einiger Bestimmtheit behaupten, das Feuer sei gelegt worden und gleich beim Ausbruch des Feuers in der Strehütte eine gravierende Wahrnehmung gemacht haben.



Thurn Dorf 1972 – 90 Jahre nach dem Brand des Mußhauser Futterhauses (unterer Bildrand).

Vor 110 Jahren

„Lienzer Nachrichten“ vom 17. September 1912

Thurn. Am Samstag nachmittags brannte auf der dem Josef Possenig, Jagerbauern in Thurn, gehörigen Alpe, „Jagerfeld“ genannt, die Sennhütte mit Stall und Heuschupfen nieder. Die Hütte hatte einen Sparherd und war sehr gut eingerichtet und erlitt der Bauer durch den Brand einen bedeutenden Schaden.



Lage der einstigen Jagerfeld-Hütte (kleiner weißer Kreis).



Nach dem Brand vor 110 Jahren sind heute nur noch die Grundmauern zu sehen; Aufnahme von 2020.

Fotos: Raimund Mußhauser

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





Vor 60 Jahren - 1962



1962



alle s/w-Fotos: Hans Kurzthaler

1962: Der Weg vom Schulhaus zum Moar wird neu gebaut. Im Vordergrund die „Moar-Reide“ (Bild oben). Zum Vergleich: Die Situation heute (Bild rechts).

Foto: Raimund Mußhauser



2022

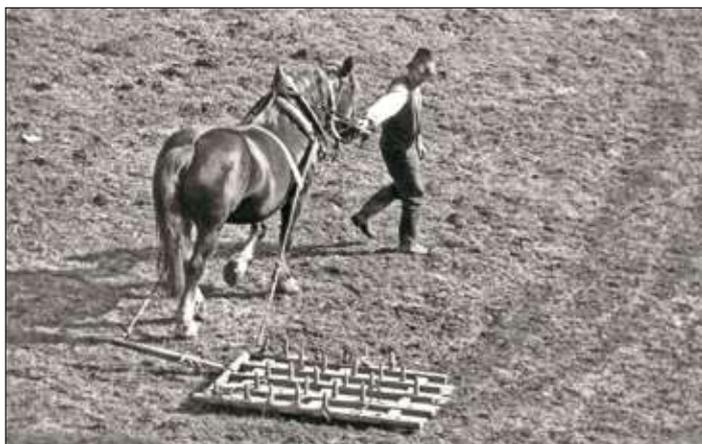
Vor 50 Jahren - 1972



Bitte um Mithilfe:
Wer kennt die nicht identifizierten Personen? Hinweise bitte an die Chronisten.

Gruppenfoto der 2. Klasse (4. - 8. Schulstufe) der Volksschule Thurn, aufgenommen bei der **Innsbruck-Fahrt auf der Stiege zur Europabrückenskapelle**. Die Begleitpersonen waren Direktor Hans Kurzthaler und Maria Kollnig.

1. Reihe v.l.: Johann Kollnig, Berthold Waldner, Norbert Ackerer, Albert Albrecht, Klaus Waldner, Sigmund Reiter, Peter Unterfeldner; 2. Reihe v.l.: Bernadette Waldner, Margreth Baumgartner, Albert Mußhauser, Alois Leiter, Helga Huber, Alois Gander, verdeckt Josef Gander ?, Josef Albrecht, Alois Ackerer; 3. Reihe v.l.: Maria Gander, Aloisia Lackner, Berta Rohra-cher, Marlies Mair, Irma Brunner ?; 4. Reihe v.l.: Hans Kurzthaler, Veronika Waldner, Erna Ackerer, Rita Siessl, Franziska Gander, Marianne Unterfeldner; ganz hinten v.l.: Monika Kollnig, Anna Waldner, Christine Schmidt, Maria Kollnig.



1972: Der Weberbauer beim Eggen. Laut Eintrag von Chronist Hans Kurzthaler im Fotoarchiv arbeiten damals noch Peterer, Bartler, Trattner und Kammerlander mit Pferden.

Vor 40 Jahren - 1982



Fußballturnier in Thurn. Im Bild der „FC Dur und Moll“ bestehend aus Mitgliedern des Thurner Männerchores. Vorne v.l.: Josef Baumgartner, Johann Baumgartner, Josef Reiter, Franz Lukasser; hinten v.l.: Heinrich Mair, Franz Possenig, Jakob Reiter, Josef Kurzthaler.



Auch Schlachtenbummler waren damals fixer Bestandteil des Thurner Sportgeschehens. V.l.: Bernadette Tabernig, Reinhold Waldner, Irma Rohrer, Aloisia Unterfeldner, Sophia Waldner, Gerlinde Unterweger, Maria Waldner, Maria Huber.

Vor 30 Jahren - 1992



Jahreshauptversammlung der Sportunion Thurn. V.l.: Andreas Tabernig, Alt-Dekan Eduard Außerdorfer, Bgm. Viktor Zeiner, Obmann Anton Baumgartner, Bezirksobmann OSR Alois Heinricher, OSR Hans Kurzthaler.



Dezember 1992: **Adventsingen in Thurn St. Nikolaus** mit dem Thurner Männerchor, dem Singkreis Oberdrauburg, der Familienmusik Staller und dem Thurner Viergesang.



Der **Thurner Virgesang** beim Adventsingen 1992. V.l.: Paul Micheler, Hansjörg Pirkebner, Peter Pedarnig, Mag. Ludwig Pedarnig.

Vor 10 Jahren - 2012



27. Mai 2012: **Der Verein Raurakl stellt am Renneweg das Glanz Kreuz neu auf.** V.l.: Martin Possenig (Roana), Andreas Wilhelmer, Martin Ortner (Luna), Florian Possenig, Martin Possenig.

Foto: Raimund Mußhauser

Vor 20 Jahren - 2002



Seniorenausflug 2002: Irma Unterweger und Aloisia Siessel auf Glocknerrundfahrt.

Foto: Gemeinde Thurn



2012: **Sternsinger unterwegs.** V.l.: Clemens Huber, Chiara Huber, Begleiterin Maria Schmidt, Ruth Gstrein und Bettina Schmidt.

Foto: Peter Gstrein



2002: **Die Heimatbühne Thurn zeigt das Stück „www. frühpension ade“.** V.l.: Margret Steidl, Helmut Mußhauser, Hans Gander, Anni Albrecht, Martin Ortner, Regina Steidl, Martina Leiter, Alois Unterweger.

Foto: Raimund Mußhauser



STARK GEBAUT

Ing. Hans Bodner Bauges.m.b.H. & Co.KG
Niederlassung Lienz
A-9900 Lienz · Bürgeraustraße 30
T: +43 5 06999 2700 · office.lienz@bodner-bau.at

bodner-bau.at



Herbst im Kindergarten

Zu Kindergartenbeginn durften wir mit 28 Kindern in ein neues, gemeinsames Jahr starten. Mittlerweile sind nach ihrem 3. Geburtstag noch zwei weitere Kinder dazugekommen, sodass nun 30 Kinder täglich Neues, Spannendes, Lustiges und Lehrreiches im Kindergarten erleben.

Die Herbstzeit nutzen wir, um möglichst viele Naturmaterialien zu sammeln, damit zu experimentieren, zu werken und manches zu bestaunen.

So konnten wir bei der Apfelernte am Ackererhof helfen, beim Moar beim Einsilieren zuschauen und mit unserer Praktikantin Vanessa großartige Geschichten und Spiele zum Thema „Herbst“ erleben.

Ebenso bereiteten wir uns auf unser Martinsfest vor, bei dem heuer besonders viele Gäste unserer Einladung gefolgt sind.

Nach einem aufregenden Herbst voller besonderer Eindrücke, freuen wir uns nun auf eine tolle Winterzeit mit hoffentlich viel Schnee zum Bauen, Rutschen und vielem mehr.

Sandra Lukasser





60 Jahre Tiroler Bäuerinnenorganisation

Anlässlich der Feierlichkeiten „60 Jahre Tiroler Bäuerinnenorganisation“ unter dem Thema „Klima - von der Umwelt bis zum sozialen Klima“ wurden über das ganze Jahr hindurch 60 verschiedene Schwerpunkte gesetzt.

Die einzelnen Ortsgruppen in ganz Tirol pflanzten verschiedene Baumarten, um ein sichtbares Zeichen zu setzen. Die Thurner Bäuerinnen entschieden sich für einen Walnussbaum. Nach Beratung mit Bgm. Ing. Reinhold Kollnig fiel bald die Entscheidung über den geeigneten Standort.

So wurden Ortsbäuerin Claudia Mußhauser und Ausschussmitglied Kathrin Possenig beim Pflanzen auf dem Gelände des Spielplatzes tatkräftig von den Kindergartenkindern mit ihrem Betreuersteam, unserem Waldaufseher Stefan Unterfeldner und auch Bgm. Ing. Reinhold Kollnig unterstützt. Dafür ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Ortsbäuerin-Stellv.
Maria Albrecht



Vorne v.l.: Johanna Gröber, Raphael Andrijanic, Greta Wrulich, Johanna Waldner, Verena Possenig, Emily Possenig, Marie-Elisabeth Possenig, Leni Gasser, Manuel Gröber, Anton Unterrainer, Vinzent Stotter, Anna Wilhelmer, Emily Forcher, Lukas Pacher, Johanna Mattersberger, Anna Moser, Sara Planegger, Lara Neumair, Minoo Schaller.
2. Reihe v.l.: Sandra Lukasser, Sophia Mair, Reinhold Kollnig, Waltraud Waldner, Stefan Unterfeldner, Claudia Mußhauser, Manuela Zeiner, Kathrin und Theres Possenig.

Foto: Thomas Tschurtschenthaler



Neues aus der Volksschule

Flurreinigung mit dem AWV Osttirol

Im späten Frühjahr des vergangenen Schuljahres nahm die Volksschule wieder an der Flurreinigungsaktion des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol teil.

Nach einer theoretischen Einführung durch Gerhard Lusser, bei der es um die besondere Problematik des Plastikmülls ging, schwärmten die ABC-Schützen in sämtliche Thurner Ortsteile aus, um achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Das Umweltbewusstsein der Kinder konnte dadurch nachhaltig geschärft werden.



Vorne v.l. hockend: Lukas Thaler-Gollmitzer, Manuel Baumgartner, Leonie Außerdorfer, Theresa Hopfgartner, Hanna Wrulich und Veronika Trager; mittlere Reihe v.l.: Diego Huber, N. N., Veit Lanzinger, Paula Popodi, Lea Schneeberger, Linda Mußhauser, Marie Granig und Lorenz Trager; hinten v.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Lara Mußhauser, Anja Mußhauser, Marie Wolf, Mette Reinking und VOL Karin Schmidl.

Foto: Andreas Kehrer

Klettern in der Franz-Josefs-Kaserne

Ein ganz besonders tolles sportliches Ereignis stand für die VolksschülerInnen im Juni am Programm. Das Jägerbataillon 24 des Österreichischen Bundesheeres organisierte unter der Leitung von Vzlt. Franz Tagger einen Klettervormittag für die Kinder.

Eine weibliche Bundesheerbedienstete holte uns mit einer Mannschaftspritze von der Schule ab und fuhr uns auch wieder dorthin zurück. Am Kasernengelände folgten dann die Ausrüstung der Kinder mit den nötigen Kletterutensilien, eine kurze Einführung samt Sicherheitscheck und das Begehen aufregender Klettersteige samt Abseilmanövern aus schwindelerregenden Höhen. Das abwechslungsreiche Programm wurde durch freiwillige Sportkletterversuche zum Top (als Belohnung winkte ein Ansteck-Edelweiß) und ein gemeinsames Würsteessen abgerundet. Ein herzliches

Dankeschön an das JgB 24 für das tolle Erlebnis!



Vzlt. Franz Tagger und ein Rekrut beim Nachsichern von Kletterer Lukas Thaler-Gollmitzer.

Foto: Andreas Kehrer



Lauter zufriedene Gesichter nach einem bewegten Vormittag. V.l. stehend: Vzlt. Franz Tagger samt Begleitung, Lea Schneeberger, N. N., Veit Lanzinger, Manuel Baumgartner, Diego Huber, VOL Maria Huber-Wahler, Mette Reinking, Lorenz Trager, Anja Mußhauser, VOL Andreas Kehrer, Lara Mußhauser, VOL Karin Schmidl, Marie Wolf, Leonie Außerdorfer und Paula Popodi. Hockend v.l.: Lukas Thaler-Gollmitzer, Linda Mußhauser, Veronika Trager, Hanna Wrulich, Marie Granig und Theresa Hopfgartner.

Foto: Bundesheer



Veronika Trager meistert den Steig bravourös.

Foto: Andreas Kehrer



Hallo Auto! Sicherheits- schulung des ÖAMTC

Im Mai wurde für die 2. Klasse ein Termin beim Landesverband des ÖAMTC gebucht, bei dem den Kindern eindrücklich vor Augen geführt wurde, wie sich der Bremsweg eines Fahrzeuges bei trockener Straße im Vergleich zur nassen Fahrbahn verlängert. Die künftigen RadfahrerInnen konnten dabei viel für die Praxis als VerkehrsteilnehmerInnen dazulernen. Die Schulung fand im Bereich zwischen Lienzener Stadion und Tennishalle statt.



Das Bild zeigt vorne v.l. Marie Wolf, Leonie Außerdorfer, Lara Mußhauser und Manuel Baumgartner bzw. hinten v.l. Mette Reinking, Anja Mußhauser, Paula Popodi, N. N., Veit Lanzinger, Lukas Thaler-Gollmitzer, Lorenz Trager und Diego Huber mit dem Trainer des ÖAMTC im Hintergrund.

Foto: Andreas Kehrer

Zu Besuch bei der Thurner Feuerwehr

Knapp vor dem Ende des Schuljahres wurden wir von Kommandant Martin Zeiner zur Besichtigung des Feuerwehrhauses eingeladen.

Die interessierten Kinder lauschten gespannt, was der Chef Spannendes zu Themen wie Ausrüstung, Alarmierung oder Einsätzen zu erzählen hatte. Eine leckere Jause und die Möglichkeit, einmal im Inneren eines Feuerwehrautos zu sitzen oder mit dem Schlauch spritzen zu dürfen, ergänzten die interessante Exkursion.



Man sieht nur lachende Gesichter: die Volksschulkinder mit Schulleiter Martin Salcher, Feuerwehrkommandant Martin Zeiner und den Lehrpersonen Maria Huber-Wahler und Andreas Kehrer.

Foto: Karin Schmid

„Thurn – Rallye“ mit Ortschronist Raimund Mußhauser

Schon fast traditionell besuchte die 2. Klasse (3. und 4. Schulstufe) mit Ortschronist Raimund Mußhauser wichtige Stationen der Thurner Geschichte als Abschluss des Heimatkundeunterrichts.

Raimund plauderte dabei aus dem Nähkästchen und wusste die eine oder andere interessante Geschichte zu erzählen. Höhepunkt war freilich wieder die „Turmbesteigung“ des Helenenkirchls, was wohl vielen jungen ThurnerInnen in Erinnerung bleiben wird.



Zu Besuch bei der Gedenkstätte des Heiligen Ignatius.

Foto: Andreas Kehrer



Lamawanderung als Volksschulabschluss

Die diesjährigen AbsolventInnen der Volksschule, Manuel Baumgartner, Anja und Lara Mußhauser wollten den Abschluss mit einer Lamawanderung begehen, die uns vom Schulhaus nach Oberlienz und wieder retour führte.

Am Sportplatz hatten unsere engagierten Eltern bereits eine tolle Grillparty vorbereitet. Mit einer abschließenden Foto- und Videovorführung blickte man gemeinsam auf die letzten zwei Jahre Volksschulzeit der drei Kinder zurück.

Berichte von Andreas Kehrer

V.l.: Martin Lobenwein, Besitzer der Firma „Dolomitenlama“, Lara und Anja Mußhauser, Manuel Baumgartner.

Foto: Andreas Kehrer



Verkehrserziehung

Im Rahmen der Verkehrserziehung besuchte uns die Polizei in der Schule. Wir lernten viel über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und bekamen reflektierende Schutzwesten geschenkt.

Karin Schmidl



Besuch bei Locker

Gleich nach Schulbeginn durften wir die bekannte Schnittenfabrik Locker in Heinfels besuchen!

Nach einer aufregenden Zugfahrt marschierten wir, dem leckeren Geruch der frisch gebackenen Schnitten folgend, direkt zur Mitmach-Konditorei, wo wir nach einer kurzen Einweisung selbst Schnitten herstellen durften! Ein tolles Erlebnis, nicht nur für die kleinen Schleckermäulchen!

Martin Salcher





Rückschau und Ausblick

Mit viel Ungewissheit starteten wir in das Vereinsjahr 2022. Niemand wusste, wie sich die Covid-Situation entwickeln wird und unter welchen Rahmenbedingungen überhaupt Veranstaltungen möglich sein werden. Voller Optimismus haben wir dann doch sehr früh ein Konzert fixiert.

Katrin und Werner Unterlercher

Der mehrfach verschobene Auftritt von Katrin und Werner Unterlercher ist am 7. Mai 2022 vor ausverkauftem Haus über die Bühne gegangen (siehe auch Bericht Gemeindezeitung Sept. 22)



Ausverkauftes Haus beim Konzert von Katrin und Werner Unterlercher.

Foto: Raimund Mußhauser

Tag der offenen Tür

Am 19. Juli 2022 luden wir zum Tag der offenen Tür ein. Raimund Mußhauser präsentierte seine umfangreiche Arbeit zum Thema „Franziseischer Kataster“, die er als Chronist erstellt hat und die auch in Buchform vorliegt. Dieses Angebot wurde von vielen Besuchern genutzt. (siehe auch Bericht Gemeindezeitung September 22).

Ein Großteil der Tafeln wurde inzwischen von den Hofbesitzern erworben. Einige wären noch zu haben.



Ausstellung von Raimund Mußhauser über alle Hofstellen in Thurn anno 1859.

Museumstage

Die Museumstage von Mitte Juni bis Mitte September haben wir auch wieder abgehalten und sind als Fixpunkt in der Osttiroler Kulturlandschaft schon etabliert.

Fourtunez

Ein besonderes Ereignis war dann am 8. September 2022 das Konzert der Gruppe „Fourtunez“. Unsere Erwartungen wurden voll übertroffen. Weit über 100 Besucherinnen und Besucher waren von der Band begeistert und bei ausgelassener Stimmung wurde Zugabe um Zugabe verlangt und von den Musikerinnen und dem Musiker auch bereitwillig geliefert. Und wer der Meinung war, das sei nur etwas für junge Leute, wurde eines Besseren belehrt. Alt und Jung waren gleichermaßen begeistert.



Konzert der Band „Fourtunez“.

Fotos: Bernhard Wilhelmer

Osttiroler Kulturspur-Kulturnetzwerk

Am 13. Oktober 2022 war die Osttiroler Kulturspur-Kulturnetzwerk am Kammerlanderhof zu Gast. Dieser Verein ist ein Zusammenschluss Osttiroler Kulturinitiativen und hat die heurige Generalversammlung am Kammerlanderhof abgehalten.

Im heurigen Jahr steht noch der **traditionelle Adventnachmittag** auf dem Programm.

Ausblick auf 2023

Für 2023 sind auch schon konkrete Planungen im Gang: Ein Chorkonzert und ein Jazzabend sind so gut wie fix. In Bezug auf eine Lesung und eine Kabarettveranstaltung „spießt“ es sich noch. Auf Grund des großen Erfolges der Gruppe „Fourtunez“ soll auch wieder ein Konzert einer jungen Band organisiert werden.

Alle Neuigkeiten könnt ihr auch auf unserer Homepage erfahren: kammerlandmuseum.jimdo.com

DI Otto Unterweger (Obmann)



Thurner **ts** SeniorInnen

Wir haben in den vergangenen Jahren mit Viktor so viele Ausflüge und Wanderungen unternommen, dass es gar nicht leicht ist neue Ziele zu finden, die für alle machbar und zumutbar sind.

Mit Öffis nach Vierschach

Nun, wir wollten ja einmal ausprobieren, wie wir die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können, und es hat funktioniert!

Am Mittwoch, den 17. August, fuhren wir also mit dem Thurner Bus zum Bahnhof, weiters mit dem Zug nach Tassenbach. Bei sonnigem Wetter spazierten wir um den Speichersee, die Enten freuten sich über die Brotbröckchen und anschließend ging es wieder zum Bahnhof, um auf den nächsten Zug zu warten. Wir wollten noch weiter nach Vierschach fahren.

Fini weiß immer gut Bescheid und löste für uns die Gruppentickets zum günstigeren Preis. Wir hätten mit diesen viel weiter fahren können, aber in Vierschach gibt es ein gutes Restaurant unweit der Liftstation, die „Gröberhütte“. Das war unser Ziel.

Alles hat bestens geklappt, auch das Umsteigen. Zurück in Lienz konnten wir mit dem Bus wieder heimfahren. Die meisten von uns sind schon lange nicht mehr mit dem Zug gefahren und es hat allen Spaß gemacht.



Geburtstagsfeier

Wie schon gewohnt, trafen wir uns in der Zentrale. Am Mittwoch, den 7. September, galt es, die runden Geburtstage unserer lieben Mitglieder nachzufeiern.

80 Jahre wurden Frieda Unterweger, Erika Gruber, Monika Mayr, Adelheid Forcher und Gerti Baumgartner. Leni Außerlechner war am 24. Juli 90 Jahre alt geworden! Die Jubilarinnen freuten sich sehr über die Einladung. Leider war Adelheid aus gesundheitlichen Gründen verhindert, schade! Es waren frohe, unterhaltsame Stunden und wir hoffen und wünschen allen, dass es noch eine gute Zeit so bleiben kann.



V.l.: Gerti Baumgartner, Monika Mayr, Erika Gruber, Magdalena Außerlechner und Frieda Unterweger.



Wanderung in Südtirol

Schon lange stand eine Wanderung in Südtirol auf unserem Wunschzettel und am 5. Oktober klappte es endlich!

Bei traumhaftem Herbstwetter führen wir mit dem Bus der Firma Bundschuh nach Sexten. Das Ziel war die „Talschlussütte“ im Fischleintal. Für die Wanderung vom Parkplatz zur Hütte haben wir ein bisschen länger gebraucht, aber alle haben es geschafft und das war das Wichtigste. Es gab ja auch so viel zum Staunen: Die bizarren Spitzen der Sextener Dolomiten mit Elfer und Zwölfer, der mächtige Haunold, die noch saftigen Wiesen, dazwischen die Latschenböden ...

Es war so warm, dass wir bei der Hütte im Freien sitzen und die Südtiroler Köstlichkeiten genießen konnten, z.B. Gerstsuppe mit Tirtlen.

Am frühen Nachmittag ging es wieder zurück zum Parkplatz und nach Hause. Dieser Ausflug wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Text und Fotos: Elisabeth Blaßnig



HONDA **ENGINEERING FOR** *Life*

Volle Kontrolle im Winter

Mit Schneefräsen von Honda

Mehr Informationen
04842 6644

Wir helfen Dir den Schnee mühelos und effizient zu räumen. Du musst lediglich das für Dich passende Modell auswählen. Sämtliche Modelle sind lagernd und können vor Ort besichtigt werden.

Alle Informationen und Beratung beim Team von Wiedemayr Landtechnik.

WIEDEMAJR
landtechnik Heinfels

www.wiedemayr.at
 instagram.com/wiedemayr

landtechnik@wiedemayr.at
 facebook.com/wiedemayr

Am 16. September hatte Bgm. Reinhold Kollnig zum **Senioren**ausflug der Gemeinde nach Maria Lussari/Tarvis eingeladen. Vielen Dank!



Musikkapelle Thurn

Berichte: Fabienne Waldner



Frühschoppenkonzert am Steinermandl

Am Sonntag, den 4. September, konzertierte die Musikkapelle Thurn wieder beim Steinermandl.

Viele ZuhörerInnen folgten der Einladung der Wirtsleute und die MusikantInnen konnten bei schönstem Wetter zahlreiche Musikstücke zum Besten geben.



V.l.: Andreas Großlercher, Julia Waldner, Gernot Possenig, Cornelia Wilhelmer, Lisa Steiger, Laura Wibmer.

Foto: Fabienne Waldner

Ausflug auf die Lienzer Hütte

Um den Abschluss des Musiksommers 2022 gebührend zu feiern, traf sich die Musikkapelle Thurn zu einem gemeinsamen Ausflug mit Übernachtung auf der Lienzer Hütte.

Am späten Nachmittag des 30. Septembers machten sich die MusikantInnen auf den Weg zu der beliebten Hütte im Debanttal. Nach dem Essen wurde der Abend mit gemütlichem Zusammensitzen und vielen Spielen verbracht und es wurde bis tief in die Nacht musiziert.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, ging es auch schon wieder nach Hause. Die Musikkapelle Thurn bedankt sich vor allem bei den Wirtsleuten Berni und Georg Baumgartner, die diesen schönen Ausflug ermöglicht haben.



Den ereignisreichen Musiksommer 2022 konnte die Musikkapelle Thurn bei einer Übernachtung auf der Lienzer Hütte gemütlich ausklingen lassen.

Foto: Fabienne Waldner

„Weisete tragen“ ...

Am 30. Jänner erblickte die kleine Linda, Tochter von unserem Flügelhornist Harald Wilhelmer und seine Frau Ramona, das Licht der Welt.

Aus diesem Anlass statteten einige Vorstandsmitglieder der kleinen Familie am 11. September einen Besuch ab und verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.



Bei ihrem Besuch überreichten die Vorstandsmitglieder ein kleines Geschenk. V.l.: Harald Wilhelmer, Lisa Steiger mit Linda Wilhelmer, Julia Waldner, Gernot Possenig, Ramona Wilhelmer, Andreas Nemmert.

Foto: Doris Girstmair

Hochzeit von Eva und Markus Preßlaber

Am 8. Oktober heiratete unsere Klarinettistin Eva ihren Markus. Bei schönstem Herbstwetter gaben sich Braut und Bräutigam in der Pfarre St. Alban in Matrei i.O. das Ja-Wort.

Die MusikantInnen der MK Thurn ließen es sich nicht nehmen, dem Brautpaar ein Standerle zu spielen. Anschließend statteten einige MusikantInnen dem „1. Matreier Oktoberfest“ einen Besuch ab, wo sie bei Weißwurst und Getränken den Tag ausklingen ließen.



Eva und Markus Preßlaber heirateten am 8. Oktober in der Pfarre St. Alban in Matrei i.O..

Foto: Privat



Nationalfeiertagskonzert

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das Nationalfeiertagskonzert in Thurn statt.

Diesmal lud die FF in den „Pfarrrer Garten“ ein, um gemeinsam, mit musikalischer Umrahmung der MK Thurn, den Staatsfeiertag zu zelebrieren. Viele ZuhörerInnen folgten der Einladung und so konnten wir ein schönes, abwechslungsreiches Konzert spielen.



Die FF Thurn lud zum Nationalfeiertagskonzert in den „Pfarrrer Garten“. V.l. Julia Waldner, Greta Gander, Anna Nemmert, Andreas Großlercher, Laurin Nemmert, Gabriel Girstmair, Lisa Steiger.

Foto: Vanessa Lukasser

Karterabend

Freitags in der Winterzeit,
es die Thurner Korter gfreit.

Sie sein wieder gloden an oanigen Togen,
zum Schnopsen, Watten und Trumpf onsogen.

Jeder kann tuan sou wie er mant,
Hauptsoch sich in Termin einplant!

Ins Gemeindezentrum lod ma ein,
die Krampusse auf viel Besuch sich tatn gfrein!

4 mol - von November bis März- geht's auf
und wir wünschen ollen an guaten Lauf!

4. November
9. Dezember
3. Feber
3. März

Beginn
19:00 Uhr

Thurner Krampusse

NOTAR STEININGER



In allen
Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner
Notariatskandidat



Öffentlicher Notar | A-9971 Matrei i. O., Gerichtsplatz 1 | +43 (0) 4875 93080

office@notar-steininger.at | notar-steininger.at



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Berichte: Vanessa Lukasser - Fotos: JB Thurn



Nachhaltigkeitspfad

Im Rahmen des diesjährigen Bezirksprojekts konnten sich die einzelnen Ortsgruppen bei der Gestaltung eines Nachhaltigkeitspfades beteiligen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Lienz organisiert. Ziel des Projektes war es, auf die verschiedenen Formen der Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen.

Jede Ortsgruppe bekam ein Thema, zu dem man eine Holztafel gestalten sollten. Uns wurde das Thema „Mehrweg Verpackung“ zugeteilt. Bei einer Sitzung konnten wir bereits einige gute Ideen für die Gestaltung finden, welche wir dann auch umsetzten. Mit Farbe und Pinseln trafen wir uns in der Jungbauernhütte und fingen an die Tafel zu gestalten. In Verbindung mit einem kleinen Rätsel haben wir sinnvolle Alternativen zu Einwegmaterialien auf der Tafel dargestellt. Alle gestalteten Tafeln der Ortsgruppen wurden dann vom Bezirksausschuss in Tristach entlang eines Weges aufgestellt.



Jahreshauptversammlung

Am 23. September versammelten sich die Mitglieder der JB/LJ Thurn und einige Ehrengäste im Gemeindesaal zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Nach der Begrüßung durch unsere Obleute Melanie Huber und Kevin Ackerer folgte der Bericht der Schriftführerin. Dabei informierte Vanessa Lukasser über die zahlreichen Veranstaltungen auf Orts-, Gebiets-, Bezirks- und Landesebene. Genaueres zu den einzelnen Veranstaltungen schilderten dann Obmann und Ortsleiterin in ihrem Bericht. Kassier Stefan Unterfeldner gab Einblick in die Finanzen der JB/LJ Thurn und wurde von den Kassaprüfern für seine hervorragende Arbeit gelobt.

Nach dem offiziellen Teil folgte eine Fotopräsentation mit Schnapsschüssen, welche während des vergangenen Jahres entstanden sind.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung luden wir alle Mitglieder und Helfer zum Essen im Gemeindesaal

ein. Unsere Köchin Sophia Possenig verköstigte dabei (mit unserer Unterstützung) alle mit Schlipfkrapfen und Salat. Wir freuen uns, dass so viele erschienen sind und starten mit neuer Motivation in das letzte Jahr dieser Periode.



Erntedank

Am 2. Oktober feierten wir in unserer Kirche Erntedank. Dazu bereiteten wir ein paar Tage vorher alles in der Kirche vor.

Auf einem Wagen und Strohballen platzierten wir die Gaben. Die Messe wurde von der Gruppe „Dreiklee“ musikalisch umrahmt und wir kümmerten uns um die Lesung und die Fürbitten. Nach der Messe gab es für alle Kirchgänger wie jedes Jahr einen „Ackerer-Apfel“ und Wein, Saft oder Bier zur Stärkung.

Im Anschluss gingen wir mit dem Ausschuss noch in die „Zentrale“ zu einem gemeinsamen Mittagessen.



V.l.: Matthias Possenig, Veronika Zeiner, Melanie Huber, Mathias Ackerer, Stefan Unterfeldner, Daniel Putzhuber, Florian Unterweger, Jaqueline Lukasser, Tobias Baumgartner, Helena Possenig.



Bezirkslandjugendtag

Unter dem Motto „I am from Osttirol - do bin i hea do kea i hin“ hat dieses Jahr der Bezirkslandjugendtag in Ainet stattgefunden.

Nach der heiligen Messe in der Kirche marschierten alle Gäste zusammen mit der Musikkapelle zum Gemeindezentrum. Dort fand zuerst das traditionelle Fahnschwingen statt, bevor alle Gäste im Saal Platz nahmen. Anschließend erfolgte der feierliche Festakt, bei dem Barbara Preßlaber und Clemens Girstmair durch den Abend führten. Zwischen den einzelnen Programmpunkten wurden vom Bezirk immer wieder kleine Sketche aufgeführt, die auf jeden Fall für gute Unterhaltung sorgten.

Schon im Vorfeld wurden wir darüber informiert, dass wir uns erfreulicherweise wieder unter den Top 3 Ortsgruppen des Bezirkes befinden. **Bei der Bekanntgabe der aktivsten Ortsgruppen durften wir uns über den 2. Platz freuen.** Den 3. Platz belegte die Ortsgruppe Tessenberg. Gratulieren durften wir der Landjugend Innervillgraten zum Sieg der Wanderfahne.

Nun war der „offizielle Teil“ des Bezirkslandjugendtages beendet und somit stand einem gemütlichen Ballabend nichts mehr im Wege.



Krapfenschnappen

Am 1. November trafen sich die Thurner Burschen zum Krapfenschnappen. Insgesamt 17 Burschen, aufgeteilt in zwei Gruppen, gingen am Allerheiligen-Abend mit ihren Schnappen von Haus zu Haus.

Wir freuten uns besonders, dass viele mit ihrer eigenen Schnappe, welche wir mit ihnen gemeinsam gebaut haben, mitgegangen sind. Die Krapfenschnapperer wurden mit vielen Krapfen, Süßigkeiten und Geldspenden beschenkt, welche im Anschluss in der „Jungbauernhitte“ aufgeteilt wurden. Nach einer kleinen Stärkung brachten wir die Kinder wieder nach Hause.

Ein Teil des Geldes kam wieder einem guten Zweck, dem Sozialfonds der Tiroler Jungbauernschaft, zugute. Die Jungbauernschaft bedankt sich ganz herzlich bei den fleißigen Krapfenschnapperern und vor allem für die freundliche Aufnahme in den Haushalten.



V.l.: Bezirksleiterin Barbara Preßlaber, Bezirksobmann Clemens Girstmair, Obmann Kevin Ackerer, Ortsleiterin Melanie Huber, Landesleiterin-Stellv. Katharina Thaler, Landesleiter Dominik Traxl.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint.



**RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL**
reg.Gen.m.b.H.

IHR KOMPETENTER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT!








RGO|Lagerhaus GmbH

www.rgo.at



Altherren-Ausflug nach Stuttgart

Unser Präsident Weber Sepp hatte Stuttgart als Reiseziel schon längere Zeit auf dem Plan. Mit großer Unterstützung von Timo Schramm, der ja aus Stuttgart stammt, hat er schon frühzeitig damit begonnen ein attraktives Reiseprogramm zusammenzustellen, mit dem Highlight, dem Besuch des Bundesligaspielles VfB Stuttgart gegen den VfL Bochum in der Mercedes Benz Arena.

Das fand bei allen Altherren großen Anklang. Leider kam es noch kurzfristig zu einigen krankheitsbedingten Absagen. Die Fa. Bstlieler erwies sich aber als flexibles Busunternehmen und so konnten wir noch auf einen kleineren Bus umbuchen.

Mit einer kleinen, aber feinen Truppe von 15 Altherren traten wir am Freitag, den 14. Oktober 2022, um 6:30 Uhr unsere Reise an. Die Route führte uns über den Felbertauern nach Kufstein und weiter über die A8 Richtung München zu unserem ersten Zwischenstopp. Beim „Kramerwirt“ am Irschenberg, einem Familienbetrieb mit haus-eigener Metzgerei, war ein bayerisches Weißwurstfrühstück für uns reserviert. Mit herrlichem Blick ins oberbayerische Alpenvorland konnten wir das nicht alltägliche Frühstück so richtig genießen.

Gut gestärkt nahmen wir dann die nächsten 280 km in Angriff. Unser nächstes Ziel war auch schon Stuttgart, das wir so gegen 15 Uhr erreichten.

Nach der langen Fahrt war jeder sichtlich froh, dass es nun zu Fuß weiterging. Wir spazierten durch den Schlosspark, einen der größten und schönsten Plätze im Herzen der Stadt mit einer zentralen, 30 m hohen Jubiläumssäule, die wir kurzerhand als Fotohintergrund nutzten. Der Platz,

der von vielen Menschen auch zum Erholen und Relaxen genutzt wird, ist umgeben von historischen Gebäuden und Gärten. Und ... Gott sei Dank, ein Brauhaus, „Carls Brauhaus“. Ein traditionelles Wirtshaus mit umfangreicher Speisekarte, genau das, was wir jetzt brauchten.

Nach dem Essen und bei einem Glas Bier (vielleicht waren es auch zwei) ergaben sich dann noch einige lustige Unterhaltungen, bevor es weiter in unsere Unterkunft ging. Das Motel One in Stuttgart-Bad Cannstatt, ein relativ neues, modernes Hotel, das sehr zentral im ältesten Stuttgarter Stadtbezirk liegt.

Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, akklimatisierten wir uns vorerst einmal an der Hotelbar, bevor wir in den Lokalen der angrenzenden Altstadt den Abend ausklingen ließen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle wieder pünktlich, mehr oder weniger ausgeschlafen, beim Frühstücksbuffet. Ein spannender Tag erwartete uns mit dem ersten Programmpunkt, dem **Besuch des Mercedes-Benz-Museums**. Schon das Äußere des futuristischen Gebäudes ließ erahnen, dass es ein interessanter Aufenthalt werden könnte.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung wurden wir mit dem notwendigen Equipment ausgestat-

tet, damit wir immer, egal wo wir uns gerade befanden, über Kopfhörer die entsprechenden Informationen erhalten haben. Auf neun Ebenen, mit mehr als 1.500 Exponaten, wird die Automobil- und Zeitgeschichte, beginnend von 1886 bis heute eindrucksvoll präsentiert. Mit dem Aufzug ging es auf die neunte Ebene, von dort aus konnten wir uns auf eine spannende und wirklich beeindruckende Zeitreise durch 130 Jahre Geschichte machen.

Besonders beeindruckend war, dass, parallel zur Entwicklung des Automobils,

der Zusammenhang mit der zeitgeschichtlichen Entwicklung dargestellt wird. So weiß man immer, welche Ereignisse in Politik, Kultur, Gesellschaft ... im jeweiligen Zeitabschnitt von Bedeutung waren, teilweise auch mit erschreckenden Parallelen zu den aktuellen Geschehnissen auf unserer Welt.

Beim abschließenden Mittagessen im Museum konnten wir unsere Eindrücke noch untereinander austauschen, bevor es zum Höhepunkt unserer Reise ging:

Das Bundesliga Heimspiel des VfB Stuttgart gegen



V.l.: Bernhard Wilhelmer, Christof Mußhauser, Peter Possenig, Klaus Oberhauser, Klaus Zeiner, Josef Gander, Gerhard Goller, Anda Weger, Peter Blasisker, Harald Zeiner, Ernst Moser, Rene Draschl, Timo Schramm, Franz Neumayr, Alois Leiter.



Kindertraining Union Thurn – Sektion Fußball



Vor etwas mehr als einem Jahr, am 1. Oktober 2021, fand das erste Probetraining statt. Aus dem anfänglichen Herantasten an die Sportart entwickelte sich im Laufe der Zeit große Begeisterung für das Spiel mit dem runden Leder.

So folgten auch immer mehr Kinder dem Ruf von Trainer Georg Rohracher und seiner Frau Denise und nahmen am freitäglichen Training teil. Mittlerweile trainieren rund 15 Kinder einmal in der Woche am Sportplatz oder im T_hurnsaal.

Am Samstag, den 15. Oktober 2022, folgten unsere Kicker dann der Einladung der Union Ainet und nahmen erstmals an einem Turnier teil. Obwohl wir nicht den ersten Platz erreichten, konnten wir mit den erfahrenen Gegnern schon sehr gut mithalten. Toll anzusehen war, mit welcher Begeisterung und welchem Ehrgeiz die Kinder in jedem Spiel zu Werke gingen. Dank dieser Erfahrung werden wir in Zukunft sicherlich bei einigen weiteren Turnieren teilnehmen und die Union Thurn bestens vertreten.



Der tolle Teamgeist stand bei der erstmaligen Teilnahme an einem Turnier im Vordergrund.

Zum Saisonabschluss luden wir alle Kinder am Samstag, den 12. November, in die „Zentrale“ ein. Nach dem gemeinsamen Abschlusstraining am Sportplatz gab es für die Kinder noch etwas zu Essen und zu Trinken.

Ein herzliches „Vagelt’s Gott“ an Walter Ruggenthaler und sein Team von der „Zentrale“ für die wie immer ausgezeichnete Verpflegung.
Lukas Steiner



Die Kinder mit Trainer Georg Rohracher und seiner Frau Denise sowie Sektionsleiter Bernd Gander und Sektionsleiter-Stv. Lukas Steiner beim Abschlusstraining am Sportplatz.



Abschluss einer Berufsausbildung



Markus Leiter, Master of Science in Engineering

Nach der Matura an der PHTL Lienz führte mein Weg an die FH Hagenberg in Oberösterreich. Dort absolvierte ich drei Jahre das Bachelorstudium „Hardware-Software-Design“, bevor ich mit dem Masterstudium „Embedded Systems Design“ begann. Nach zwei Jahren wurde die Masterarbeit, bei der ich mich mit der Verifikation von Hardwarebeschreibungen in VHDL beschäftigte, abgegeben. Am 22. Oktober reiste die ganze Familie nach Hagenberg im Mühlkreis, um bei der Sponson dabei zu sein. Ich schloss das Masterstudium mit ausgezeichnetem Erfolg ab und begab mich gleich darauf auf „Masterreise“ nach Dubai, Bali und Singapur. Jetzt mache ich mich in Hagenberg selbstständig. Natürlich wird es auch in Zukunft zahlreiche Heimaturlaube geben, denn ich bin sowohl bei der FF Thurn als auch Ausschussmitglied bei der Landjugend.



Vanessa Lukasser, Bachelor of Science in Engineering

Bei der Ausbildung an der HTL in Lienz kam ich das erste Mal mit der Fachrichtung Mechatronik in Berührung und konnte viel Wissen, Erfahrungen und vor allem Begeisterung für Technik sammeln. Nach dem Abschluss der Reife und Diplomprüfung im Jahr 2020 führten meine Wege nach Innsbruck, wo ich das Mechatronik Studium mit Schwerpunkt Medizintechnik am Management Center Innsbruck begann. Durch die erworbenen Qualifikationen an der HTL konnte ich die ersten zwei Semester überspringen und startete direkt im dritten. Die Studienzeit war geprägt durch Onlineunterricht und so verbrachte ich die meiste Zeit zuhause in Thurn. Mit positiver Beurteilung meiner Bachelorarbeit, in welcher ich eine Trainingsplattform für robotergestützte medizinische Nadelapplikationen entwickelt habe, durfte ich im September 2022 zur Bachelorprüfung antreten. Im Oktober wurde mir dann im Rahmen der feierlichen Sponson im Kongresshaus Innsbruck mein Diplom mit ausgezeichnetem Erfolg überreicht. Rückblickend war es eine herausfordernde Zeit, bei der das klassische Studentenleben leider etwas zu kurz kam. Jedoch bin ich sehr stolz, dass dieses Kapitel nun abgeschlossen ist. Derzeit bin ich bei der Firma Medgas Technik in Leisach angestellt.

Landeslehrlingswettbewerb 2022



Bgm. Reinhold Kollnig mit Johannes Albrecht und Mathias Ackerer.

Bei der Abschlussfeier am 10. November im Festsaal des Gymnasiums Lienz wurden 50 Lehrlinge für ihre hervorragenden Erfolge bei den Lehrlingswettbewerben geehrt. Unter ihnen auch zwei junge Männer aus Thurn.

Johannes Albrecht erreichte im 3. Lehrjahr den Landessieg im Lehrberuf Metalltechnik-Zerspanungstechnik. Mathias Ackerer erhielt ebenfalls im 3. Lehrjahr das Goldene Leistungsabzeichen im Lehrberuf Elektrotechnik.

Johannes Albrecht

Die TZU (das Technikzentrum Unterweger) in Ainet ist nun seit fast 3,5 Jahren mein Arbeitsplatz bzw. mein Lehrbetrieb.

Dabei ist das Bearbeiten von Metall jeder Art, in erster Linie das Drehen und Fräsen, das Herstellen von Spezialteilen, die Haupttätigkeit. Von Grund auf wurde mir von der Handarbeit bis zum Programmieren der riesigen Maschinen alles erklärt und gezeigt - ein wirklich interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet.

Mit Februar 2023 werde ich die letzte Schulklasse abschließen und dann die Lehrabschlussprüfung in Angriff nehmen.

Als Mitglied der Feuerwehr, der MK Thurn, der JB/LJ Thurn und weiterer Musikgruppen, wie Bläserphilharmonie Osttirol, Sunnseitner Brassensembles und Weizenbläser, kann ich meine Freizeit sinnvoll gestalten und gleichzeitig die Kameradschaft pflegen.

Mathias Ackerer

Im Rahmen der Schnuppertage in der Hauptschulzeit konnte ich bereits in meinem Lehrbetrieb, der Fa. Elektro Duregger in Lienz, die ersten Erfahrungen sammeln und war von dem Beruf Elektriker sofort begeistert. Gleich nach meiner Bewerbung durfte ich meine Ausbildung beginnen. Von Anfang an wurde ich zum selbstständigen Arbeiten angeleitet und es wurde Vertrauen in mich gesetzt - das hat mir besonders gut gefallen.

Seit mittlerweile vier Jahren stehe ich nun in der Ausbildung und werde die Lehre im Juli 2023 hoffentlich erfolgreich abschließen. Im Anschluss an die Lehrabschlussprüfung und den Grundwehrdienst kann ich mir gut vorstellen bei der Fa. Duregger weiter tätig zu sein.

In meiner Freizeit bin ich häufig als Ausschussmitglied der JB/LJ, Mitglied der Feuerwehr, der Musikkapelle Thurn und des Pfarrgemeinderates aktiv.



Zu Besuch bei Schneider Adelheid

Wenn man den Erzählungen der Forcher Adelheid vom Schneider in der Zauche aufmerksam zuhört, kann man allerhand Interessantes erfahren. Zum Anlass ihres 80. Geburtstages durften wir sie besuchen und uns ein wenig unterhalten.

Geboren ist sie im Lienzener Krankenhaus und auf die Frage nach ihrer Schulzeit merkt sie gleich an: „So gern warat i in die neue Schüele gong, des wa mei größter Wunsch gewesen. Oba es hot nit sein gewellt; die gonze Volksschulzeit hon i gemüest im Unterweger-Haus bleibn.“

Anschließend absolvierte Adelheid im Kloster Maria Luggau die 3-monatige Nähsschule. Die Schwester von der Stoffn-Mame, Sr. Otilie, war damals die Nählehrerin. Im Sommer darauf konnte sie dort auch das Kochen erlernen. Doch damit war auch verbunden, dass sie sich meist drei- bis viermal täglich zum Beten in der Kirche einfinden hatte.

Im Jahr darauf kochte sie um Kost und Logie mit zwei weiteren Bediensteten für die drei Patres und die vier Klosterfrauen, für einen Knecht und eine Magd. Aber anzupacken war überall - im Garten, bei den Hühnern und allem, was sonst noch anfiel.

Doch Adelheid genoss die feine Gemeinschaft und hat sich dort trotz der Arbeit um „Gotteslohn“ sehr wohlgefühlt.

Nach der Zeit im Kloster arbeitete Adelheid beim „Fischwirt“ in der Küche, wo sie zum ersten Mal recht gutes Geld verdiente. Gleichzeitig war auch die Wahler Paula dort als Zimmermädchen beschäftigt.

Der „Salzburgerhof“ in der Gastein wird Adelheid wohl ewig in Erinnerung bleiben - dort hat sie ordentlich draufgezahlt. Jeden Tag musste alles vom Ruß befreit werden, weil die Heizung nicht richtig funktionierte und die Fens-



Mit einem guten Glas Wein konnten Bgm. Reinhold Kollnig und Maria Albrecht am 18. September nachträglich mit der Jubilarin anstoßen und ihr die Glückwünsche der Gemeinde Thurn überbringen.

ter mehr als undicht waren. Es war kein Nachkommen mit der ganzen Arbeit. In diesem Hause verkehrte mehr oder weniger nur die „gehobene Gesellschaft“ - die Damen in ihren teuren Pelzmänteln und die Herren fuhren mit ihren noblen Luxusautos vor. Obwohl manches Mal die Zimmer noch nicht ganz fertig hergerichtet waren, hie und da hing noch die eine oder andere Spinnwebe, wurde von den Herrschaften doch großzügig Trinkgeld „ausgelassen“.

Aber auch daheim wartete natürlich viel Arbeit auf Adelheid. Sie lernte ihren Mann Fritz kennen und sie heirateten im April 1963. Ihr Vater nahm daraufhin eine Arbeit bei der Fa. Frey in Lienz an (er verstarb 1978) und Adelheid und Fritz führten das elterliche Anwesen weiter. Damals galt es vier Kühe, zwei Schweine und einige Hühner zu versorgen. Im Jahr 1987 verstarb auch die Mutter - die „Schneider Hanne“, wie sie allseits bekannt war.

Die meiste Arbeit allerdings lag vielfach

bei Adelheid, da Fritz gleichzeitig eine Anstellung beim Alpenverein fand und mit dem Bau der Rudolfshütte im Pinzgau auch über längere Zeit auswärts blieb. Die Versorgung der Kinder, die viele Arbeit im Stall, auf dem Feld und auf der Alm mussten somit von Adelheid allein bewältigt werden.

Doch die Kinder wuchsen heran und so übergaben Fritz und Adelheid den Betrieb schließlich an Sohn Klaus. Nach einigen Jahren schwerer Krankheit verstarb Fritz im Juli 2000 und Adelheid musste von ihrem Mann Abschied nehmen.

Adelheid bewältigt ihren Alltag nach wie vor sehr gut, versorgt mit Leidenschaft ihre Hühner, den Garten und ist aktiv in die große Schar aus Kindern, Enkelkindern und Urenkeln eingebunden.

Liebe Adelheid! Wir wünschen dir weiterhin viel Elan und Gesundheit im Kreise deiner Lieben!

Maria Albrecht

Verbot von Silvesterfeuerwerken

In der Gemeinde Thurn ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im gesamten Gemeindegebiet ausnahmslos verboten, da gemäß Pyrotechnikgesetz 2010 vom Bürgermeister derzeit keine Verordnung erlassen wurde.



Geburtstage ...



... im August 2022

80 Jahre
Adelheid Forcher (Zauche)

... im September 2022

80 Jahre
Gertraud Baumgartner (Prappernitze)

... im Oktober 2022

80 Jahre
Vikar Stefan Bodner (Dorf)
92 Jahre
Gottfried Waldner (Lampitze)

In Erinnerung an ...

Anton Renggli
(Weberlefeld)
*02.11.1945
† 28.10.2022



Adventmarkt der Thurner Bäuerinnen



Foto: Claudia Mußhauser

Wie bereits im letzten Jahr haben sich die Thurner Bäuerinnen dafür entschieden, den Adventbasar wieder am Kirchplatz durchzuführen. Nach der Segnung der angefertigten Adventkränze und Gestecke durch Dekan Franz Troyer luden heißer Kaffee und Tee, Gebackenes und pikante Köstlichkeiten der Bäuerinnen zum Verweilen, Hoagaschten und Einkaufen ein. Der wolkenlose Himmel und stimmungsvolle weihnachtliche Weisen der Bläsergruppe sorgten für den perfekten Rahmen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die uns während des Jahres unterstützen, und wünschen Frohe Festtage im Kreise eurer Familien sowie Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr!

Zum 80. Geburtstag
alles Gute!



Im September feierte Gertraud Baumgartner ihren 80. Geburtstag. Bgm. Reinhold Kollnig überbrachte ein Geschenk und die besten Glückwünsche der Gemeinde.



Mit frischer
Hoffnung
in das neue Jahr
hinein,
das Alte lieb
bewahren,
im Neuen offen
sein.

© Monika Minder

Foto: Luise Hofmann

Mit diesen Gedanken wünschen
der Bürgermeister mit Gemeindevorstand und
Gemeinderäten, die Gemeindemitarbeiter sowie
das Redaktionsteam vom Thurner Blattl

Momente des Innehaltens und
der Stille in der Adventszeit sowie
ein friedvolles Weihnachtsfest.

Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein **erfolgreiches Jahr 2023.**

